

LEBEN IN DER FRAUEN KIRCHE

September – Dezember

3 | 2016



Inhaltsverzeichnis

- 1 Geleit
- 2 Angelika Behnke – die neue Pfarrerin an der Frauenkirche im Interview
- 6 Ökumenischer Gottesdienst zum »Tag der Deutschen Einheit«
- 8 Joseph Haydn – ein Schwerpunkt im Musikprogramm 2016
- 10 Frauenkirchen-Bachtage Bachfest 2016
- 12 »Kraut & Rüben« Nachtschwärmen für Kinder Chor der Frauenkirche auf Konzertreise
- 14 Junge Deutsche Philharmonie im Konzert
- 15 Forum Frauenkirche: Podiumsdiskussion
- 16 Citykirche Frauenkirche Unter dem Kirchenhimmel
- 18 Erhaltungsmaßnahmen am Kirchbau 2017
- 20 Rückblick: »Dankeschön-Konzert«
- 21 Symbolische Steinadoption: Familie Garlichs widmet ihrer Enkeltochter einen Stein
- 22 Rückblick: Treffen der ehemaligen Gemeindeglieder
- 23 Frauenkirche erinnert
- 24 Veranstaltungskalender
- 30 Rückblick: Peace Academy 2016
- 58 Auf einen Blick
- 59 Service
- 60 Unser Dank für Ihre Spende
- 61 Sitzplan

Sehr geehrte Gäste, liebe Freundinnen und Freunde der Frauenkirche,

es war eine liebevolle geistliche Umarmung am Beginn eines neuen Jahres. Mit dem ersten Gottesdienst 2016 in der Frauenkirche ging die biblische Botschaft ins Land:

Gott spricht:
Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. (Jesaja 66,13)



Wie oft wurden die Kirchen weltweit in den zurückliegenden Wochen und Monaten zu Trosthäusern unserer Tage? Die Frauenkirche insbesondere. Hier kommen Gäste und Besucher mit denen zusammen, die in Dresden und Umgebung Heimat haben oder eine neue Heimat suchen. Hier vermitteln geistliche Angebote, Musik und Wort spürbaren Trost und wollen Orientierung geben. Dafür ist diese Kirche einst gebaut und nach der Überwindung der Teilung des Landes und Europas wiedererrichtet worden. Um in diesem Gotteshaus mit einer Geste des Trostes umfassen zu werden. Um in dieser Kirche den Blick geweitet zu bekommen – über sich selbst und die Sorgen des alltäglichen Lebens hinaus.

Wer in die Frauenkirche eintritt, wird aufgerichtet. Nicht nur durch den Blick, der nach oben gezogen wird. Auch innerlich. Das schafft diese Kirche, die so viele mütterliche und weibliche Züge trägt – und nicht allein durch ihren Namen. Auch durch alle, die sich mit uns in der Frauenkirche engagieren. Fühlen Sie sich herzlich willkommen!

Seb. Feydt

Ihr Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt



»Die Botschaft der Bibel wieder in den Alltag übersetzen«

Die vakante Pfarrstelle an der Frauenkirche wird besetzt. Angelika Behnke wird die neue Kollegin von Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt. Wir sprachen mit der Brandenburger Theologin darüber, was sie an der Tätigkeit reizt, welche Erfahrungen sie mitbringt und wie sie Kraft tankt.

Wie haben Sie die Frauenkirche bisher aus der Ferne – Sie wohnen in Berlin – wahrgenommen? Wofür steht die Frauenkirche für Sie?

Die erste bewusste Begegnung war 1987, als wir mit westdeutschen Freunden hier waren. Die Freundin begann zu erzählen, dass sie als Flüchtlingskind die Dresdner Bombennacht erlebt hat. Das war uns vorher nicht bekannt. Wir waren sehr berührt von dieser Erzählung, hier an der Ruine. Der Platz war fast leer. Gar nicht dran zu denken, dass dies jemals wieder neu erstehen könnte. Nach der Wende bin ich immer wieder hier

gewesen, habe den Wiederaufbau mitbekommen, war in der Unterkirche, als sie fertig war. Ich habe gedacht, wie beeindruckend es ist, dass sich Menschen weltweit dafür einsetzen, dass diese Kirche wieder ersteht. Dann ist sie mir beruflich noch einmal über den Weg gelaufen, als ich mich während meiner Doktorarbeit mit Fundraising in der Organisation Kirche beschäftigt habe. Als die Kirche wieder eingeweiht war, war in den ersten Monaten kein Reinkommen. Als es dann etwas ruhiger wurde – ein, zwei Jahre später – war ich hier und fand es **großartig, was hier geleistet wurde.**

Mir gefällt die Frauenkirche als Bauwerk von außen noch besser als von innen. Im Innern bekommt man allerdings einen besseren Eindruck von der beeindruckenden Höhe der Kuppel. Ich habe schon viel in großen Kirchen – in Citykirchen – gearbeitet. Der Berliner Dom ist auch nicht klein, geht aber mehr in die Fläche, nicht so in Höhe. Das ist hier das Besondere, was mich beeindruckt und worauf man sich liturgisch einstellen muss.

Was hat Sie bewegt sich auf die ausgeschriebene Pfarrstelle der Frauenkirche zu bewerben?

Ich habe die Ausschreibung gelesen und dachte, das sind genau die Arbeitsgebiete, die ich bisher favorisiert habe, in denen ich gearbeitet habe, wo ich etwas kann, was ich rasend gerne mache. Gottesdienste feiern, Taufen, Trauungen zu gestalten – nah an den Menschen dran zu sein und sie ein Stück zu begleiten. Die Citykirchenarbeit – also gerade das spezielle touristische Publikum – bei der **punktuellen Begegnung gelingt, die etwas positiv Bleibendes mit Nachhall mitnehmen lässt** für den Moment – viele kurze Begegnungen, die etwas Längerfristiges austragen, worauf wir keinen Einfluss haben. Wir können diese Begegnung initiieren und gut gestalten. Aber was danach der Heilige Geist draus macht oder was die Menschen dann im Herzen mitnehmen, liegt nicht mehr in unserer Hand. Wenn ein positiver Kontakt geschaffen wurde, denke ich, ist das auch für andere Situationen und Begegnungen gut. Dann kann man auch mal dagegen halten und sagen: »Ich habe eine positive Erfahrung mit Kirche gemacht.« Hinzu kommt der große Bereich der Kirchrumpädagogik. Die Kirchenführerinnen und Kirchenführer, die sich mit den Touristen durch diesen Raum bewegen und ihnen vom Evangelium etwas zeigen – von der Architektur, die steingewordenes Evangelium ist. **Wie eine aufgeschlagene Bibel ist so ein Kirchenbau für mich.** Wir haben diese Kirche. Und diese Kirche verkündigt. Wir müssen die Botschaft der Bibel und die Botschaft solcher Kirchengebäude wieder in den Alltag übersetzen. Dazu die Kirchrumpädagogik zu nutzen und die Kirchenführerinnen und Kirchenführer dafür weiterzubilden, ist ein großes Anliegen. Ein weiterer Bereich: die Seelsorge. In



der heutigen Zeit wichtig, weil wir tatsächlich noch **Zeit und einen Ort des Zuhörens bieten**, nicht vorschnell mit klugen Ratschlägen kommen, sondern Leute reden lassen und sie in kritischen Situationen begleiten. Dass sie dafür offene Türen hier finden, ist ein großes Geschenk. Gerade in so einer hektischen Zeit wie heute, wo sich jeder eher selbst der nächste ist und alle mit ihren Sorgen bei sich bleiben und manchmal auch in der Familie nicht die Möglichkeit besteht, Dinge zu besprechen, weil alle befangen sind. Mit jemandem Außenstehenden eine Draufsicht zu wagen oder einfach nur was los zu werden – sich im doppelten Wortsinne freizusprechen. Dafür kann Kirche viel bieten. Und wenn die Kirche von morgens bis abends offen ist, umso mehr. Dann ist das eine sichere Adresse.

Was bedeutet Ihnen der von Coventry initiierte Versöhnungsgedanke der Nagelkreuzgemeinschaft?

In der Zeit, als ich in Frankfurt (Oder) als Pfarrerin tätig war, dachte ich stark darüber nach, das Nagelkreuz nach Frankfurt (Oder) zu holen. Gerade in der Grenzsituation Polen/Deutschland. Da wäre es das östlichste Nagelkreuz gewesen, was es bis dahin gegeben hätte. Ich sehe ein großes Potential darin, dass Menschen gemeinsam für den Frieden beten. In den Gottesdiensten wird

für alle möglichen Anliegen gebetet. Es hat alles seine Berechtigung. Aber speziell den Frieden in der Welt herbei zu beten – die »Welt ins Gebet zu nehmen« – ist mir ein großes Anliegen. Man kann sich darauf verlassen, dass an anderen Orten immer freitags Menschen für den Frieden beten – wenn auch zeitversetzt. **Ein Gebet umspannt quasi die Welt.** Es gibt eine jüdische Weisheit: »Wann kommt das Reich Gottes? Wenn alle Gläubigen gleichzeitig beten.« Und dadurch, dass die Frauenkirche keine Parochialgemeinde ist, symbolisiert sie etwas Globales. Menschen aus aller Welt sorgen dafür, dass die Frauenkirche wiedererstehen kann und leben dadurch den Versöhnungsgedanken. Da spielen Nationalitäten, Rassen, Ländergrenzen keine Rolle mehr. Das ist für mich schon ein Stück Reich Gottes, das wir im Geist Jesu mit unseren Möglichkeiten verwirklichen. Das ist das Beeindruckende an diesem Haus.

Der Versöhnungsgedanke spiegelt sich auch in der Europäischen Union wider. Was ging Ihnen durch den Kopf, als Sie die Nachricht des Brexit erreichte?

Wir sollten auf die Sorgen und auf die Hoffnungen hören. Der Solidarpakt wird europaweit hinterfragt. Was ist schiefgelaufen, dass für Großbritannien der Ausstieg überhaupt in den Blick geriet? Das setzt Signale für andere EU-Mitgliedsstaaten. Ich habe etwas Sorge, dass der Ausstieg Paradebeispiel sein könnte. Wir können nur gemeinsam etwas bewirken, uns gemeinsam für den Frieden einsetzen, gemeinsam Wirtschaft gestalten. Ökonomie ist bspw. so komplex geworden, dass es für einzelne Länder schwer ist, ihre Rolle wahrzunehmen. Es ist schwer, die eigene Authentizität zu wahren. **Wir entwickeln eine europäische Identität. Aber die Kraft liegt auch im Kleinen** – im Bezugsraum, in dem ich mich bewege. Ich kann sagen: »Ich bin Europäerin.« Aber ich muss auch sagen können: »Ich bin Deutsche.« Da bin ich aufgewachsen, da ist mein Bezugsraum, meine Sprache, meine Heimat. Das entwickelt eine ganz eigene Kraft, ohne das eine gegen das andere auszuspielen, sondern sich im Kleinen seiner Wurzeln zu besinnen. Von da aus zu agieren und sich von da aus in einen größeren

Rahmen gesetzt sehen – in den europäischen und den weltweiten Rahmen.

Das Thema Versöhnung ist aktuell politisch und gesellschaftlich bedeutsam wie lange nicht.

Welche Impulse können/sollten von der Frauenkirche ausgehen?

Ich halte es da mit den Worten aus einer EKD-Denkschrift: Kirchen wollen nicht selbst Politik machen, sie wollen Politik möglich machen. **Kirche soll sich – vom Evangelium her – positionieren und Räume öffnen zum Gespräch**, dass sich Menschen auf gleicher Augenhöhe begegnen und von dort aus auch Politik machen können. Immer mit dem Augenmerk, meinen Gesprächspartner zu respektieren. Mit dem muss ich nicht einer Meinung sein, aber durch den respektvollen Umgang kommt ein anderer Geist in die Gespräche. Kirche kann viel tun, dass sich verhärtete Fronten lösen, man zurückrudert und beide Gegner oder Konfliktparteien hinter die Startlinie ruft, um auf das gemeinsame Ziel zu schauen. Dahin gibt es verschiedene Wege. Diese Wege auszuloten, dafür kann Kirche Räume bieten, wo wir nicht danach beurteilt werden, wer wir sind und was wir geleistet haben. Da sind wir einfach Menschen und geliebte Gotteskinder.

Eine der Hauptaufgaben der Stiftung Frauenkirche ist es die Botschaft des Gotteshauses in die nächste Generation zu tragen. Wie erreichen wir die jungen Menschen heute?

Am besten wirkt, wenn sich Menschen für diese Kirche engagieren, die eine hohe Identifikation mitbringen. Es ist ihre Kirche. Wenn man sie erzählen lässt und die Augen leuchten, springt der Funke auch auf junge Leute über. Sie merken dann: »Aha. Er erzählt nicht nur über Kirche. Er ist Kirche.« Ich bringe keine fertigen Ideen in der Tasche mit. Mir geht es darum, erst einmal zu schauen, was es schon gibt, um für mich eine Analyse zu machen und mit den Leuten, die hier tagtäglich unterwegs sind, zu sprechen. Weil sich in kleinen Gesprächen oft wunderbare Ideen entwickeln. Man kann beim Bier oder Wein zusammensitzen und locker über die Beobachtungen reden. Diese Erfahrung habe ich bei den Glaubenskursen gemacht. Durch den Austausch haben sich viele gute Ideen entwickelt. Besonders

begleitet hat mich in den letzten Jahren, dass wir **in der Sprache und den Erklärungen viel stärker vereinfachen** sollten, um unser Gegenüber zu erreichen.

Von der pulsierenden Metropole an der Spree in die »Residenzstadt« an der Elbe. Wie sehen Sie Ihrem Umzug nach Dresden entgegen?

Der Abschied fällt schwer. Es wäre gelogen, wenn ich sage: »Nach Dresden zu kommen, habe ich mir schon immer gewünscht.« Es fällt schwer, weil da Familie und Freunde sind und ich hier neu anfangen. Es hat Vorteile, nicht dieses Große zu haben, sondern sich wieder örtlich zu konzentrieren. Auf der Projektstelle »Erwachsen glauben« war ich in der ganzen Landeskirche unterwegs. Mein Navi ist voll mit Adressen. Die Vielfalt der Aufgaben weiterhin zu haben, aber mit einer Adresse im Navi – da kommt viel Ruhe rein und gesammelte Kraft für die vielfältigen Aufgaben hier. Das kann mir guttun. Dresden ist eine Stadt, die am Fluss liegt. Das ist komischerweise für mich wichtig. Ich brauche immer Wasser. Da ist etwas »im Fluss« – auch im übertragenen Sinne.

Wie tanken Sie Kraft?

Ich fahre gern ans Meer und lasse mir am Deich den Wind durchs Gehirn pusten. Oder ich ziehe mich zurück oder bin mit Freunden unterwegs. Ich verreise sehr gerne. Das ist für mich Auftanken. In der Musik finde ich ganz viel Kraft. Ich singe schon viele Jahre in Chören. Sehr gern sage ich: **»Ich habe eine Arbeit, bei der ich sogar singen darf.«** Musik ist Grenzen überwindend. Chorgemeinschaft ist mir wichtig. So lernt man schnell neue Leute kennen und ist gleich auf einer Wellenlänge. Man fasst das in Worte bzw. in Musik, was Menschen sonst vielleicht nicht anders ausdrücken können. Es ist eine Möglichkeit, Sprache zu finden für Dinge, die uns verstummen lassen, weil ganz viel Tragik drin liegt oder ganz viel Freude.

Vielen Dank für das Gespräch!

Die Fragen stellte Mandy Dziubanek

Der Termin für die Einführung von Pfarrerin Angelika Behnke wird zeitnah bekannt gegeben.



Angelika Behnke

geboren 1973 in Wriezen

2002 | Erstes Theologisches Examen der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg nach Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin

2005 | Zweites Theologisches Examen der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen nach Gemeindevikariat an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin und Ausbildung im Predigerseminar Braunschweig

2005 – 2009 | wissenschaftliche Mitarbeiterin / Doktorandin am Lehrstuhl für Praktische Theologie der Georg-August-Universität Göttingen

2010 | Ordination lutherischen Bekenntnisses

2010 – 2013 | Pfarrerin in der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt (Oder) und in den diakonischen Einrichtungen des Lutherstifts

2013 – 2016 | Projektstelle »Erwachsen glauben« mit Schwerpunkt Erwachsenenpädagogik in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und beim Johanniterorden



Mit der Ankündigung auf einer Straßenbahn lädt der Freistaat Sachsen zu den Feierlichkeiten zum »Tag der Deutschen Einheit« ein.

Ökumenischer Festgottesdienst zum »Tag der deutschen Einheit«

Manche derer, die im Gottesdienst mitwirken werden, waren noch gar nicht geboren, als der Freistaat Sachsen im Jahr 2000 erstmals die Bürger der Bundesrepublik zu den Feierlichkeiten anlässlich des »Tages der Deutschen Einheit« nach Dresden einlud. Damals begann der Tag mit einem feierlichen Ökumenischen Gottesdienst in der Dresdner Kreuzkirche. Auf dem Weg dorthin sahen viele Gäste die damals wohl berühmteste Baustelle Deutschlands: die Wiedererrichtung der Frauenkirche am Neumarkt.

16 Jahre später, im Oktober 2016, ist das berühmte Gotteshaus schon in sein zweites Lebensjahrzehnt eingetreten. Zahlreiche außergewöhnliche Gottesdienste und Höhepunkte haben das geistliche und kulturelle Leben der Frauenkirche seither geprägt. Ein Ökumenischer Festgottesdienst im

Rahmen des »Tages der Deutschen Einheit« gehörte noch nicht dazu. Dass die Kirchen im Freistaat Sachsen die Gäste am 3. Oktober in die Frauenkirche einladen, zeugt von der Dankbarkeit für die ungeahnten Möglichkeiten, die sich nach der demokratischen Erneuerung 1989, dem Fall der Mauer und der Erlangung der Einheit Deutschlands 1990 ergaben.

Die Wiederrichtung der Kirche als Zeichen des Friedens und der Versöhnung in Europa und als Symbol für die Überwindung der Teilung Deutschlands und Europas gehört zweifelsfrei dazu. Und so wird auch der Dank seinen Ausdruck im Gottesdienst finden. Im Herbst 2016 an die deutsche Wiedervereinigung zu erinnern verlangt aber unweigerlich, die Bitte um die Bewahrung dieser Einheit im Land auszusprechen und

auf Gottes Segen bei der friedvollen Gestaltung der aktuellen Herausforderungen zu vertrauen.

Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein (1. Mose 12,2).

Dieser Zuspruch ist gleichzeitig ein Anspruch – einst Abraham und Sara vermittelt. Heute verbindet uns dieser am Staatsfeiertag mit allen Bürgern und Gästen.

Ein besonderes Zeichen am Feiertag der Einheit des Landes ist die erste gemeinsame gottesdienstliche Feier des neuen Bischofs im Bistum Dresden-Meißen, Heinrich Timmerevers, zusammen mit Landesbischof Dr. Carsten Rentzing. Musikalisch geben die Ensembles der Frauenkirche – der Kammerchor sowie das ensemble frauenkirche – u.a. mit Ausschnitten aus der Theresienmesse von Haydn festlich den Ton an.

Im Gottesdienst werden viele Hunderte Gäste aus dem In- und Ausland erwartet, dazu die Vertreter der Verfassungsorgane, der Bundespräsident, die

Bundeskanzlerin, der Präsident des Bundestages sowie der Verfassungsgerichtspräsident. Daneben das diplomatische Corps sowie die Ministerpräsidenten der Länder und Vertreter der Institutionen und Kirchen in Deutschland. Auch wenn die Frauenkirche in ihrer großartigen Gestalt vielen hunderten Menschen die Möglichkeit gibt, Gottesdienst zu feiern, werden die Sitzplätze an diesem 3. Oktober nicht reichen. Deshalb wird der Gottesdienst auf den Theaterplatz übertragen. Ebenso sendet das ZDF live.

Sebastian Feydt

3. Oktober, 10 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst zum
»Tag der Deutschen Einheit«

Live-Übertragung im 

sowie Live-Übertragung auf dem Theaterplatz

Aufgrund umfangreicher Sicherheitsmaßnahmen bedarf es vorheriger Einladung sowie Zugangsberechtigung zur Frauenkirche.

Was bedeutet es Ihnen, am »Tag der Deutschen Einheit« im Ökumenischen Festgottesdienst in der Frauenkirche mitzuwirken?



»Im Gottesdienst gewinnen wir Abstand von unseren Alltagsorgen, sehen größere Zusammenhänge und fassen gemeinsam Mut für die Zukunft. Und wir bekommen den Zuspruch: Wir schaffen das zusammen!«
Elisabeth Ehninger, Vorsitzende des Vereins »Dresden-Place to be!«, Stiftungsrätin der Cellex Stiftung, Geschäftsführerin der GEMoaB GmbH, GEDAD GmbH



»Für mich, der im geteilten Deutschland aufwuchs und das wiedervereinte Deutschland von Anfang an miterlebte, für mich, der keiner christlichen Kirche angehört, aber Ökumene als friedlichen Dialog zwischen allen Gläubigen begreift und früh erleben durfte, für mich bedeutet es, dass ich nur als einer von vielen meiner Generation am 'Tag der Deutschen Einheit' im Ökumenischen Gottesdienst in der Frauenkirche stehen und mitwirken darf. Und darauf freue ich mich.«
Jürgen Bönninger, 1989 Mitbegründer der »Initiative Demokratische Erneuerung IDEE«, später »Demokratischer Aufbruch (DA)«, heute Leitung eines Dresdner Unternehmens

Einer der Gipfel der Musikgeschichte

Sowohl mit den Aufführungen der »Schöpfung«, der »Heiligmesse« und einem seiner beiden berühmten Cello-Konzerte als auch durch den Live-Mitschnitt der »Harmoniemesse« ist den Kompositionen Joseph Haydns im musikalischen Programm der Frauenkirche 2016 ein Schwerpunkt gesetzt. Frauenkirchenkantor Matthias Grünert, die Chöre der Frauenkirche und die Haydn Philharmonie widmen sich der Musik des österreichischen Komponisten aus gutem Grund:

Joseph Haydn: Die Schöpfung

Joseph Haydns »Schöpfung« ist eines der zentralen Werke zum Jahresthema der Musik in der Frauenkirche: re|creation: Schöpfung – Mensch – Natur. Ob in der Religion, der Bildenden Kunst, der Musik oder Literatur – immer wieder steht die Schöpfung und die damit verbundenen Fragen zum Wesen des Menschen und dessen Existenz im Mittelpunkt. »Die ‚Schöpfung‘ ist Haydns berühmtestes Oratorium und zugleich einer der Gipfel der Musikgeschichte. Haydn reizte mit der ‚Schöpfung‘ die Dimension des Oratoriums aus. Es ist so komplex, dass es an die großen Oratorien von Bach und Händel anknüpft, jedoch als Werk der Klassik eine einzigartige Weiterentwicklung erfuhr«, ist Matthias Grünert überzeugt. In der Darstellung der fantasievollen Naturschilderungen nutzt Haydn ein groß besetztes Orchester, wie es sich in der späten Klassik etabliert hatte bzw. wie es den Weg in die Romantik weist. Bei der öffentlichen Uraufführung 1799 kamen sage und schreibe 120 Instrumentalisten und 60 Sänger im Wiener Burgtheater zum Einsatz. Haydn bringt ein geistliches Thema – die Erschaffung der Welt (1. Buch Mose) – in den Konzertsaal. Schon zu Zeiten seiner Entstehung war es ein populäres Stück, das einen Siegeszug durch Europa antrat.

Samstag, 3. September, Frauenkirche

Samstag, 10. September, Eröffnungskonzert des Musikfestivals Königslutter

Heiligmesse

»Die sechs späten Messen, zu denen auch die ‚Heiligmesse‘ gehört, ist Kirchenmusik per se und gehört fest ins Repertoire der Geistlichen Sonntagsmusiken in der Frauenkirche. Die Messen zählen zu den herausragenden Werken der Kirchenmusik im katholischen Raum und zu den Meisterwerken der Messvertonung seiner Zeit. Selbst gegenüber den meisterhaften Messen aus der Feder Mozarts nehmen die späten Haydn-Messen einen kunstvolleren Rang ein.«

Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

3. Sonntag im Advent, 11. Dezember

Geistliche Sonntagsmusik

Haydn Philharmonie

Die Haydn Philharmonie wurde 1987 auf Initiative des Dirigenten Adam Fischer gleichzeitig mit den Internationalen Haydn Tagen aus Mitgliedern der Wiener Philharmoniker und der großen ungarischen Orchester gegründet. Fischers Anliegen war es, die besten Musiker dieser beiden Staaten – noch vor Fall des »Eisernen Vorhangs« – musikalisch zusammenzuführen, um gemeinsam das Werk Joseph Haydns aufzuführen. Idealer Aufführungsort und Stammsitz des Orchesters ist der Haydn Saal des Schlosses Esterházy in Eisenstadt, jener Ort, für den Joseph Haydn viele seiner Werke komponierte. In der Saison 2015/16 übernahm Nicolas Altstaedt die künstlerische Leitung.

Samstag, 22. Oktober, Konzert

Live-Mitschnitt: Harmoniemesse

Mitte Juni hielt Matthias Grünert den Erstschnitt für die CD-Veröffentlichung der »Harmoniemesse« in den Händen. Die live mitgeschnittene Aufnahme des Eröffnungskonzertes des 44. Konzertsommers der Klosterkirche Thalbürgel (Thüringen) am 23. April dieses Jahres hatten sich dann Produzent Frank Hallmann und Tonmeister Dominique Streicher schon genau angehört und bearbeitet. Nun nahm sich der Dirigent selbst rund zehn Stunden Zeit, um nachzuhören und Anmerkungen zu machen. Darüber hinaus vermerken die Solisten und der Konzertmeister des Orchesters ihre Anmerkungen in der Partitur. Mit diesen gebündelten Partitur-Anmerkungen reiste Matthias Grünert ins Tonstudio von RONDEAU nach Leipzig. Der Charme eines Live-Mitschnitts – einer Momentaufnahme – wird erhalten bleiben. Erleben Sie eine Aufnahme aus einem der bedeutendsten romanischen Bauwerke Mitteldeutschlands!
Mandy Dziubanek

»Joseph Haydn setzt in seinen Kompositionen wie kaum ein zweiter voraus, dass sich jeder Interpret ganz und gar auf das Werk einlässt. Dass das genau die Stärken des Kammerchors der Frauenkirche Dresden und des Reußischen Kammerorchesters sind, durften wir bei Rondeau Production vor drei Jahren erfahren, als wir gemeinsam Haydns Schöpfungsmesse aufgenommen haben – ebenfalls in der Klosterkirche Thalbürgel. Matthias Grünerts energetische Art zu dirigieren und die Bereitschaft aller Musiker, sich mit Herz und Ohr gleichermaßen in die Musik zu vertiefen, überzeugt immer wieder aufs Neue.«
Frank Hallmann, Geschäftsführer RONDEAU



Joseph Haydn - seine Kompositionen sind Schwerpunkt im Jahresthema Musik 2016: re | creation: Schöpfung – Mensch – Natur

Singalong – »Du bist die Musik«: Große Werke der klassischen Musik zum Mitsingen!

Die Frauenkirche bezieht Besucher ab diesem Jahr noch intensiver in ihr umfangreiches Musik-Programm ein. Denn Selbersingen sollte einfach selbstverständlich zum Alltag gehören. Wir fokussieren uns in diesem Mitmach-Konzert auf einen möglichst schwellenfreien Zugang zur Musik. Dabei geht es vor allem um die positiven »Nebeneffekte«: Beim gemeinsamen Singen werden wir wie von selbst und auf freudvolle Art gemeinschaftlich. Die besondere Qualität dieses neuen Formats liegt außerdem im hohen Anspruch der aufgeführten Musik sowie in der Begegnung der Amateur-Sänger mit Profis: dem Kammerchor und dem ensemble frauenkirche in Verbindung mit der charmanten Moderation durch Frauenkirchenkantor Matthias Grünert. Diese neue und sympathisch offene Konzertform wird im Dezember 2017 mit dem Angebot zum Mitsingen von Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium fortgesetzt.
Ralf Ruhnau

Samstag, 3. September, 17:30 Uhr
Haydns »Schöpfung« zum Mitsingen

Nicht Bach, Meer sollte er heißen.

Gesungen, gespielt, choreographiert, getanzt – das musikalische Erbe Johann Sebastian Bachs hat längst in alle Kunstsparten Einzug gehalten. Nicht umsonst formulierte Beethoven: »Nicht Bach, Meer sollte er heißen«. In der Musikstadt Dresden wird das Werk Bachs kontinuierlich durch zahlreiche Chöre und Ensembles gepflegt. Das Bachfest 2016 der Neuen Bachgesellschaft ist Anlass, sich dem wichtigsten Komponisten des Barock im thüringisch-sächsischen Raum besonders zu widmen. Nicht zuletzt ist die Frauenkirche einer der authentischen Orte, an denen Bach selbst musiziert hat.

Bach lebte ein an Arbeit und Ereignissen reiches Leben, er war in seiner Eigenwilligkeit erfolgreich und hinterließ ein breites Werk, das Ausdruck seiner permanenten Auseinandersetzung mit Gott und dem Vertrauen auf den christlichen Glauben ist. Bach hat Zeit seines Lebens persönliche Schicksalsschläge erlebt, die gemessen an der Zeit des 16. / 17. Jahrhunderts nicht ungewöhnlich waren, ihn jedoch tief geprägt haben dürften.

Man muss nicht gläubig sein, um die Kraft zu spüren, die von den Kompositionen Bachs ausgeht. Es ist eine Musik, die emotionalisiert, die betroffen macht und ermutigt, die Kraft gibt und Vertrauen, Mut und Zuversicht.

Im Namen der Landeshauptstadt Dresden danke ich der Stiftung Frauenkirche für die Unterstützung des BACHFESTES 2016 in unserer Stadt und wünsche den Organisatoren musikalische Höhepunkte und ein interessiertes Publikum der zahlreichen Veranstaltungen.



Annetrin Klepsch
Bürgermeisterin für Kultur und Tourismus



Bachfest Dresden.

23. September bis
3. Oktober 2016

in Zusammenarbeit mit den
Frauenkirchen-Bachtagen
und dem 91. Bachfest der
Neuen Bachgesellschaft e.V.

23. September – 3. Oktober

**Montag, 26. September bis
Samstag, 1. Oktober, jeweils 12 Uhr**
Orgelandaicht mit zentraler Kirchenführung
Triosonaten Nr. 1-6 BWV 525-530
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**

Freitag, 23. September
BACHzyklus VII »Allein Gott in der Höh sei Ehr«
Concerto C-Dur, Präludien und Fugen C-Dur, D-Dur u.a.
Orgel **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**

Samstag, 24. September, Eröffnungskonzert
Johann Sebastian Bach Konzert für Oboe & Violine
Brandenburgisches Konzert Nr. 5 u.a.
Dresdner Kapellsolisten | Leitung **Helmut Branny**

Sonntag, Erntedank, 25. September
Geistliche Sonntagsmusik
Johann Sebastian Bach
Kantate »Brich dem Hungrigen dein Brot«
Solisten | **Kammerchor der Frauenkirche
ensemble frauenkirche**
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Geistliches Wort **Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt**

Mittwoch, 28. September, Dresdner Orgelzyklus
Max Reger Fantasie und Fuge d-Moll op. 135 b
sowie Werke von **Johann Sebastian Bach** u.a.
Orgel **Ludger Lohmann** (Stuttgart)

Donnerstag, 29. September, Konzert
»Bach als Geiger und seine Verbindungen zur
Sächsischen Hofkapelle« | **Johann Sebastian Bach**
Chaconne, Partita, Violinsonate u.a.
Violine **Daniel Hope** | Klavier **Sebastian Knauer**

Freitag, 30. September, »Wort & Musik«
Johann Sebastian Bach
Brandenburgisches Konzert Nr. 2 u.a.
Joachim Król liest aus Briefen, Tagebüchern, Dokumenten von Bach, dessen Familie und Zeitgenossen.
Solisten | **Württembergisches Kammerorchester**
Leitung **Ruben Gazarian**

Samstag, 1. Oktober, Konzert
Johann Sebastian Bach Kantate »Ich hatte viel
Bekümmernis« u.a.
Solisten | **Sächsisches Vocalensemble
Virtuosi Saxoniae** | Leitung **Ludwig Güttler**

Montag, 3. Oktober, Abschlusskonzert
»Festmusiken für das kurfürstliche sächsische Haus«
Johann Sebastian Bach
»Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten«
»Preise dein Glücke, gesegnetes Sachsen«
Solisten | **Kammerchor der Frauenkirche
ensemble frauenkirche**
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**



Ruben Gazarian

»Bachs Schaffenskraft war einzigartig: Er hat bei allem künstlerischen Produktivitätsdruck nie den Kern – nämlich Leib und Seele der Musik – verloren. Das beeindruckt mich immer wieder zutiefst.«
Ruben Gazarian



Daniel Hope

»Für mich gibt es keinen Komponisten, dessen Musik eine so magische Wirkung auf die Menschen hat wie Bach. Oder wie Yehudi Menuhin einmal sagte: ‚Bach spricht für das Menschliche und Zeitlose‘. Bachs Musik inspiriert, tröstet und gibt dem Hörer das Gefühl, man ist nicht allein. Es spricht einiges dafür, dass die Violine Bachs Erstinstrument war. Er stammte aus dem Haushalt eines Stadtpfeifers, in dessen täglicher Arbeit traditionellerweise die Geige einen zentralen Platz einnahm. Schon 1703 kam der junge Bach nach Weimar, wo er unter der Leitung des großen Geigers aus Dresden – Johann Paul von Westhoff – in der Kapelle als Geiger mitwirkte. Bachs Werke für Violine sind der ‚Mount Everest‘ der Geigenliteratur. Da fallen mir eigentlich nur die Worte von Albert Einstein noch ein: ‚Was ich zu Bachs Lebenswerk zu sagen habe: Hören, spielen, lieben, verehren und – das Maul halten.‘« *Daniel Hope*



Frauenkirchenorganist Samuel Kummer

»Johann Sebastian Bach hat uns mit seinen Orgelwerken einen Schatz hinterlassen, der nicht hoch genug gerühmt werden kann. Mit seinen zahlreichen Präludien und Fugen, Sonaten, Concerti, Choralpartiten und Choralbearbeitungen ist er zum einen quantitativ, zum andern in seinem geistigen Gehalt so umfassend, dass er an 20 Konzerttabenden gehoben sein will. Der BACHzyklus ist zu einem unaufgebbaren Bestandteil der Frauenkirche geworden. Die Krönung dieses Zyklus' sind seine 'Sechs Sonaten', die ein Gradmesser sowohl für Komponist als auch für Interpret sind.«
Frauenkirchenorganist Samuel Kummer

Kraut & Rüben

»Hier sieht's wieder aus wie Kraut und Rüben! Was für ein Tohuwabohu!« Wenn man Mutter oder Vater mit diesem Satz auf den Lippen mal wieder in der Tür zum Kinderzimmer stehen sieht, ahnt man schon: Jetzt gibt's gleich Ärger. Oder ersatzweise die Aufforderung endlich aufzuräumen.

Wissen Eltern eigentlich nicht, dass sie mit ihren ewigen Sprüchen – dem Kraut wie den Rüben – vollkommen unrecht tun? Wahrscheinlich haben sie lange keine leckeren Krautnudeln mehr gegessen oder Uromas Geschichten allesamt vergessen. Wie sie damals in der schlechten Zeit – wie sie das immer nannte – aus Rüben alles Mögliche gemacht haben, vom Kaffee bis zum Schnitzel. Also bitte Kraut und Rüben schön in Ruhe lassen.

Und was das mit dem Tohuwabohu soll, verstehe, wer will. Wie wär's mal wieder mit ein bisschen Bibel? Wüst und leer war es am Anfang, steht da. Tohuwabohu. Wüst und leer! Das ist das Kinderzimmer nun wirklich nicht. Also halten wir mal fest: die Empörung kommt ziemlich unpassend daher und fangen wir mal an, das, was wie Durcheinander aussieht, immer wieder neu zusammensetzen. So gibt's Entdeckungen und das, was so wirr aussah, bietet neue Kombinationen.

Also ran! In der Unterkirche sind die Kindernachtschwärmer eingeladen, ein sprachliches Durcheinander zu entwirren, lustige Lieder vom alten Bach mitzusingen (der mochte Kraut und Rüben offenbar nicht, oder Mäkelheini) und Geschichten vom Anfang, von der Verwirrung und dem neuen Zusammenfinden zu hören. Eltern dürfen natürlich mitkommen, aber nur, wenn sie aufhören mit ihrem Kraut-und-Rüben-Tohuwabohu-Quatsch. Die Musik von Almuth Schulz, die den Flügel unter dem Gewölbe zum Klingen bringen wird und Frieder Zimmermann mit seiner Gitarre und anderen Instrumenten wird ihnen bestimmt gefallen. Und bisschen zuhören kann ihnen nicht schaden, wenn Holger Treutmann und Stephan Bischof lesen, spielen und erzählen.

Freitag, 9. September
Nachtschwärmen für Kinder
»Kraut & Rüben«
empfohlen für Kinder zwischen
6 und 12 Jahren in Begleitung,
Eintritt frei



Der Chor der Frauenkirche zur »Nacht der Chöre« im Braunschweiger Dom

Musikalisch unterwegs

Bereits zum achten Mal machte sich der große Chor der Frauenkirche auf Reisen, um seine musikalische Botschaft – dieses Mal in Richtung Niedersachsen – zu tragen. Am 27. Mai trafen sich ca. 40 gut gelaunte Sängerinnen und Sänger zur Abfahrt in Richtung Norden.

In Celle blieb zunächst Zeit, um Fachwerkhäuser, Schloss und Schlosspark zu besichtigen. Die Stadtkirche St. Marien stellte extra für uns der Küster vor, der liebevoll von »seiner« Kirche zu erzählen wusste. So fühlten wir uns gleich ein wenig heimisch und stimmten uns auf das bevorstehende Konzert am Abend ein. Die Kollekte des gut besuchten Konzertes kam der Sanierung der Barockorgel zugute, deren historische Pfeifen von Bleifraß befallen sind. Mit Celle verbindet uns das überaus großzügige Engagement des Freundeskreises Celle um Sigrid Kühnemann. Den zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützern für den Wiederaufbau widmete die Frauenkirche den Pfeiler B. Frau Kühnemanns Engagement ist auch heute ungebrochen. So konnten wir durch unser Konzert Gutes zurückgeben. Den Samstag nutzten wir zunächst, um Braunschweig zu besichtigen, bevor die Spannung stieg. Waren wir doch zur »Nacht der Chöre« mit dem Braunschweiger Domchor und dem Norddeutschen Figuralchor »verabredet«. Gespannt aufeinander lauschten wir bereits während der Proben den jeweils anderen

Chören. Jeder Chor hatte ein Programm von etwa 45 Min. vorbereitet. Die Akustik beeindruckte uns. Hier hörte man vom Piano bis ans andere Ende des Doms jeden Ton. Der Höhepunkt für Gäste und Mitwirkende erklang zum Schluss, als alle drei Chöre gemeinsam drei Motetten von Mendelssohn sangen und den Abend mit Rheinbergers »Abendlied« ausklingen ließen. Wenn ca. 120 Sängerinnen und Sänger gemeinsam singen und dies in einem Dom, dessen Säulen und Aspis blau angeleuchtet sind, ist das ein beeindruckendes und unvergessliches Erlebnis. Nicht zuletzt, weil eine fröhliche und herzliche Stimmung unter uns allen herrschte. Der letzte Termin der Reise führte uns am Sonntagmorgen nach Wolfenbüttel, wo wir den Gottesdienst musikalisch mitgestalteten. So mancher Platz mehr als sonst war in der Kirche besetzt. Das freute nicht nur uns sondern auch die Pfarlerin. Lange in Erinnerung bleiben werden uns nicht nur die schönen musikalischen Erlebnisse, sondern auch die herzliche norddeutsche Gastfreundschaft, die wir während der gesamten Reise erfahren durften.
Eva Lena Schröder und Evelyn Pietzka-Berger

Komplexe Klangwelt in ungewöhnlicher Besetzung

Die Junge Deutsche Philharmonie versammelt die besten Studierenden deutschsprachiger Musikhochschulen und formt sie, nach bestandem Probespiel, zu einem Klangkörper mit höchsten künstlerischen Ansprüchen. In dem Konzert in der Frauenkirche ist das Orchester gemeinsam mit dem Geiger Pekka Kuusisto zu erleben, u.a. mit dem selten gespielten Violinkonzert von György Ligeti. Wir haben den jungen Geiger Tobias Isemann befragt, was ihn begeistert mitzuwirken und wie er dem Konzert in der Frauenkirche entgegen sieht.



Junge Deutsche Philharmonie

Was macht das Konzept der Jungen Deutschen Philharmonie aus?

Tobias Isemann: Die Junge Deutsche Philharmonie ist ein basisdemokratisch organisiertes Orchester, das aus ausgewählten Musikstudenten im Alter von 18 bis 28 Jahren aus dem gesamten deutschsprachigen Raum besteht. Neben den regulären Arbeitsphasen für die Konzerte, bietet das Orchester den Mitgliedern auch Workshops zu Themen wie Musikermedizin oder Education an. Im Vergleich zu den meisten Orchestern haben die Mitglieder ein Mitspracherecht bei wichtigen Entscheidungen, wie etwa bei der Wahl des Programmes oder des Dirigenten.

Was bedeutet es Ihnen persönlich, bei der Jungen Deutschen Philharmonie mitzuwirken?

Isemann: Es bedeutet mir vor allem, in Kontakt mit anderen gleichgesinnten Musikstudenten zu kommen und während intensiver Probewochen gemeinsam anspruchsvolle Programme mit renommierten Dozenten, Dirigenten und Solisten zu erarbeiten.

Das Programm des Frauenkirchen-Konzerts ist mit »EROICA« überschrieben. Was erwartet die Besucherinnen und Besucher?

Isemann: Das namensgebende Hauptwerk des Abends wird die 3. Sinfonie von Ludwig van Beethoven sein. Davor erklingt Haydns Sinfonie Nr. 44 sowie György Ligetis Violinkonzert mit dem finnischen

Geiger Pekka Kuusisto. Die Zuhörer werden in dem selten zu hörenden Solokonzert eine komplexe Klangwelt in einer ungewöhnlichen Besetzung erleben.

Es wird das »Debüt« der Jungen Deutschen Philharmonie in der Frauenkirche Dresden sein. Waren Sie ggf. schon selbst einmal in der Frauenkirche? Mit welchem Gefühl sehen Sie dem Konzert in der Frauenkirche entgegen?

Isemann: Vor drei Jahren war ich zum ersten Mal in der Frauenkirche. Damals fragte ich mich, wie schön und inspirierend es wohl sein würde, in dieser Umgebung und Atmosphäre ein Konzert zu spielen. Nun habe ich endlich die Möglichkeit, dies herauszufinden. Es wird in jedem Fall etwas Besonderes für alle Beteiligten.



Tobias Isemann (27), Violine, Student am Orchesterzentrum|NRW in Dortmund (Master Orchesterspiel) sowie an der Hochschule für Musik und Tanz Köln-Aachen (Hauptfach bei Michael Vaiman), seit 2011 im Orchester, seit 2014

Mitglied des Programmausschusses der Jungen Deutschen Philharmonie

Samstag, 17. September, Konzert



Marcus da Gloria Martins gibt am 22. Juli 2016 in München nahe dem Einkaufszentrum, in dem Schüsse gefallen sind, ein Statement.

Breaking News

Vom Umgang mit der Angst in einer verunsicherten Gesellschaft

Das FORUM FRAUENKIRCHE setzt die Reihe der Podiumsdiskussionen zu einem weiteren aktuellen Thema fort: Terror, Anschläge, Amokläufe: Breaking News. Die Gewalttaten aus den Weltnachrichten rücken näher an unseren Alltag. In diesem Sommer war Deutschland auch direkt betroffen. Verändert das unseren Blick auf unser Land? Wie wollen wir mit Ängsten umgehen? Welche Aufgaben haben unsere Medien? Wie viel Einschränkungen verträgt Demokratie? Wie viel Sicherheit brauchen wir? Was hält unsere Gesellschaft zusammen? Über diese und weitere Fragen diskutieren:



Dr. Christina Aus der Au
Präsidentin des 36. Deutschen Evangelischen Kirchentages 2017. Geschäftsführerin des Zentrums für Kirchenentwicklung der Universität Zürich



Prof. Dr. Johan Strasser
Politologe und Schriftsteller.
»Gesellschaft in Angst. Zwischen Sicherheitswahn und Freiheit« (2013).
2002–2013 Präsident des P.E.N.-Zentrums Deutschland



Marcus da Gloria Martins
Polizeirat und Pressesprecher der Polizei München. Masterarbeit »Krisenkommunikation«



Dr. Willi Steul
Intendant Deutschlandradio

Deutschlandradio Kultur

Ein Programm von Deutschlandradio

Donnerstag, 8. September, 20 Uhr
Sendung: Freitag, 9. September, 18.07 Uhr

Weiterer Vortrag des FORUM FRAUENKIRCHE: Mittwoch, 16. November, 15 Uhr
Tomáš Jan Podivinský Botschafter der Tschechischen Republik in Deutschland
in Kooperation mit dem Johann-Amos-Comenius-Club

Citykirche Frauenkirche

Es ist ein Trend unserer Zeit, vieles auszuweisen: mit Schildern, Plakaten oder auch Etiketten. Alle sollen sofort sehen, worum es sich handelt, was sich hinter der Fassade verbirgt. Trifft das auch auf die Kirche zu? Braucht ein Gotteshaus eine nähere Erklärung? Man möchte meinen, was sich hinter einer Kirchentür eröffnet, sei klar. Ein sakraler Ort, an dem Menschen zusammenkommen, das Evangelium von Jesus Christus verkündigt wird, die Sakramente gefeiert werden und Seelsorge und diakonische Arbeit ihren Platz haben.

Trotzdem hat sich schon früh der Brauch eingestellt, Kirchen besondere Bezeichnungen zu geben. Klosterkirchen etwa. Oder sogenannte Wehrkirchen. Später kamen Stadt- und Universitätskirchen hinzu, öffneten am zentralen Platz der Stadt Marktkirchen ihre Türen. Noch heute sprechen wir ganz selbstverständlich von Dorfkirchen. Die jeweiligen Machtverhältnisse führten dazu, dass es bis heute Schlosskirchen gibt. Aber auch geographische Gegebenheiten gaben Kirchen ihre Bezeichnung. Bergkirchen sind weithin sichtbar, manche wurden zu Pilgerkirchen. An Wasserstraßen finden sich Schifferkirchen, an Autostraßen heute so genannte Autobahnkirchen und so manche historische Begebenheit hat Kirchen zur näheren Erklärung verholfen: die Friedenskirchen zeugen davon.

Eine der jüngsten Bezeichnungen im Reigen die Kirchen lautet: Citykirchen. Seitdem immer mehr Menschen Kirchen inmitten von Großstädten mit steigendem Interesse besuchen und seitdem nach dem Zweiten Weltkrieg die Wohnbevölkerung in den Innenstädten kaum oder gar nicht mehr vorhanden war, standen Gemeinden vor der Aufgabe, sich in ihrem Dienst neu zu orientieren.

In Dresden ist neben der Evangelisch-Lutherischen Kreuzkirche und der Kathedrale Ss. Trinitatis die Frauenkirche eine typische Citykirche. Seit dem Beginn des Wiederaufbaus und der feierlichen Weihe der Unterkirche vor zwanzig Jahren – vor allem seit der Zeit, als der Bau fertiggestellt war – gilt: die

Frauenkirche ist eine Kirche ohne Parochialgemeinde. Noch immer gibt es keine nennenswerte Zahl Wohnbevölkerung im Umfeld der Kirche, die eine Gemeinde vor Ort bilden könnte. Und doch hat die Frauenkirche eine der größten Gemeinden, die man sich nur wünschen kann: ehrenamtliche Mitarbeiter, die Mitglieder der Chöre, Kirchenführer, Vertraute überall auf der Welt. Die Freundes- und Förderkreise, die Mitglieder der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche e.V. und viele mehr gehören ebenso dazu. Und täglich kommt eine »Gemeinde bei Gelegenheit« zusammen. So lebt heute die Citykirche: Sie hat keine oder eine kleine Ortsgemeinde, dafür große und vielfältige Aufgaben:

- offen zu sein für die Wünsche und Anliegen der Menschen im Zentrum der Stadt
- Raum zu geben für besondere Gottesdienste
- regelmäßig zu Andacht und Gebet einzuladen.

Citykirchen zeichnen eine große kirchenmusikalische Vielfalt und eine kulturelle Prägenkraft aus. Sie geben nicht selten einer Stadt ihre Mitte und die geistliche Orientierung. Und sie geben den Gästen der Stadt Gelegenheit, die reichhaltige geistliche Tradition, die sich in Gestalt und Wesen eines Kirchenbaus ausdrückt, nachzuvollziehen.

Sebastian Feydt

Sonntag, 9. Oktober – Mittwoch, 12. Oktober
Konferenz der Citykirchen
in Dresden und der Frauenkirche

Alle zwei Jahre trifft sich die Konferenz der Citykirchen innerhalb der Evangelischen Kirchen in Deutschland zu einem Treffen, um die Vernetzung mit anderen City- und Stadtkirchen in Deutschland auszubauen und aktuelle Themen miteinander zu diskutieren.



Unter dem Kirchenhimmel

Wer als Besucher die Frauenkirche während der Zeit freier Besichtigung betritt, tut dies über den westlichen Eingang D und befindet sich mit dem Überschreiten der Schwelle unweigerlich vis-à-vis des Altars. Überlebensgroße Figuren, gleißendes Weiß und glänzendes Gold ziehen die Aufmerksamkeit auf sich. Nicht selten geschieht hier unvermittelt ein erstes Innehalten; das Tempo verlangsamt sich. Auf den nächsten Schritten in den Kirchenraum hinein eröffnet sich mit der Dimension der Höhe unvermittelt eine weitere Attraktion in der zentralen Innenkuppel, deren vielschichtiges Bildprogramm mit einem kurzen Blick kaum erfasst werden kann. Eine längere Betrachtung mit zurückgeneigtem Kopf strengt an. Man kann die gastgebenden Kirchenführer nach den Bildern befragen oder darüber in einem Faltblatt oder einer Kirchenführerbroschüre – beides kann in der Frauenkirche erworben werden – nachlesen.

Viele Gäste nehmen zunächst erst einmal Platz im Kreisrund des Gestühls unter dem Kirchenhimmel, schauen sich um, hören einen aus der Kanzel gelesenen geistlichen Impuls. Die Botschaft der Bilder über ihnen durchwirkt den Raum, ohne dass man sie buchstabiert haben muss. Der erste Blick identifiziert sie als »gut«, so dass man sich geborgen darunter niederlässt. Für den christlich sozialisierten Besucher werden

die vier Evangelisten in den trapezförmigen Bildfeldern schnell erkennbar sein wie vielleicht auch die Allegorien von Glaube, Liebe, Hoffnung und Barmherzigkeit in den Ovalen dazwischen. Der mit christlicher Ikonografie nicht vertraute Besucher entdeckt beim flüchtigen Hochschauen götig blickende Menschen, dargestellt in visionärer Schau oder wohlütig handelnd. Die kleinen, kupferfarbenen Medaillons mit ihren Abbildungen biblischer Gleichnisse und Geschichten aus dem Leben Jesu über bzw. unter den großen, ihnen korrespondierenden Bildfeldern treten hinter der Gesamtfarbigkeit zurück und tragen doch unaufdringlich illustrierend zur Gesamtkomposition der Botschaft der Innenkuppel bei.

Diese Botschaft berührt wie unmerklich, indem sie in vollkommener Geborgenheit aufnimmt: schützend und stärkend. Wer sich rastlos getrieben fühlt, kann hier zu Ruhe und Frieden finden. Wer verzagt und verzweifelt ist, Hoffnung schöpfen. Trauernde können Trost erfahren, Gebeugte sich aufrichten und ihren Blick erheben. Wer in solcher Weise Gutes erfahren hat, ist in der Lage diejenigen wahrzunehmen, die dringend der Unterstützung bedürfen. Und so setzt sich die erlebte Stärkung nicht zuletzt fort, wenn sie weiter getragen wird in barmherzigen, friedensstiftenden Handeln.
Anja Häse



Mit Hilfe eines Hubsteigers wird die Außenfassade geprüft.

Maßnahmen am Kirchbau 2017

Im kommenden Jahr 2017 werden einige besondere und nicht alltägliche Arbeiten an der Frauenkirche durchgeführt werden müssen. Im Einzelnen sind das eine Gesamtbefahrung des Gebäudes, die Einrüstung des Choranbaus zur Entsalzung des Hauptgesimses sowie die Aufstellung des Hauptkuppelraumgerüsts für technische Arbeiten in den kleinen Kuppelgauben.

Befahrung der Außenhaut

In den Jahren 2006 bis 2012 fanden sechs Befahrungen der Frauenkirche statt. Mit einer über 60 Meter hohen Arbeitsbühne wurde der komplette Außenbau abgefahren und der Zustand fotografisch wie zeichnerisch dokumentiert. Da im Jahr 2012 aufgrund des guten Zustands von Sandstein, Verfugung, Blitzschutz und Verblechung gemeinsam mit dem Landesamt für Denkmalpflege entschieden wurde, den Beobachtungszyklus auf alle fünf Jahre auszuweiten, wird 2017 wieder eine Befahrung durchzuführen sein. Wie bisher werden die zwei Ingenieure der Ingenieurgemeinschaft Prof. Jäger, Prof. Wenzel

und der Autor sich einen neuen Gesamtüberblick verschaffen. Der sich dann zeigende Gebäudezustand wird wiederum zeichnerisch und fotografisch dokumentiert und in die Gesamtdokumentation ergänzend eingefügt. So entsteht ein Planwerk mit Fotos, aus denen die Entwicklung des Bauwerks ablesbar wird.

Kompressenentsalzung

Der Choranbau ist das größte zusammenhängende stehende Ruinenteil, das in den Wiederaufbau der Frauenkirche integriert wurde. Die jahrzehntelange Bewitterung des Choranbaus hatte dazu geführt,

dass sich die im Stein befindlichen Salze großflächig an der Gesteinsoberfläche ablagern konnten. Durch mehrfache Kompressenentsalzung wurde die Steinoberfläche im Jahr 2000 gereinigt. Im Ergebnis der untersuchten Salzproben wurden vor allem Schwefelverbindungen festgestellt, die als Resultat des »sauren« Regens am Stein entstanden sind. Nach eineinhalb Jahrzehnten hat sich das physikalische Gleichgewicht der Chorwand mit seinem neuen regelmäßigem Innenraumklima und dem jeweiligen Außenklima wieder verändert und es ist an der Zeit, entsalzend tätig zu werden, da die Salzbildung sichtbar zugenommen hat. Wie wirkt eine Kompressenentsalzung? Mittels Einbringung von destilliertem Wasser werden die im Stein befindlichen Salzionen zur Gesteinsoberfläche in die Kompressenschicht befördert. Je nach Salzbelastung und der vorherrschenden Lufttemperatur sind die Kompressen mehrfach aufzubringen. Zum Abschluss der Arbeiten werden erneut Salzproben entnommen und deren Ergebnisse mit denen der Bauzeit verglichen. Daraus hoffen wir Rückschlüsse auf die vollzogenen Bauteilveränderungen ziehen zu können. Zur Durchführung wird ein Gerüst benötigt, das aufgrund des halbrunden Gebäudeabschlusses aufwendig herzustellen ist. Mit einer Standzeit von mindestens 4 Wochen ist zu rechnen.

Arbeiten an den Kuppelgauben

Arbeiten im Hauptkuppelraum bedürfen aufgrund seiner Raumhöhe einer Gerüststellung, da die Erreichbarkeit von vier der acht kleinen Kuppelgauben nur darüber gewährleistet werden kann. Das stiftungseigene und in den dortigen Nebenräumen gelagerte Hauptkuppelraumgerüst, das auf Schienen verfahrbar ist, kann binnen drei Tagen von drei Gerüstbauern aufgebaut werden. Zwei bis drei Tage werden für dessen Abbau benötigt. Anfang Januar wird es aufgestellt, damit Elektro-, Lüftungs-, Maurer- und Malerarbeiten durchgeführt werden können. Über einen Zeitraum von zwei bis vier Wochen wird vom Kirchraum aus nur ein eingeschränkter Blick in die Hauptkuppel möglich sein, da ein Schutznetz und eine transparente Folie aus Sicherheits- und Staubschutzgründen über das Innenkuppelauge gespannt werden müssen.
Thomas Gottschlich



Oben: Zwei Ingenieure dokumentieren zeichnerisch und fotografisch den Zustand der Fassade von der Arbeitsbühne aus.

Unten: Aufgrund der starken Bewitterung des frei stehenden Ruinentails in der Zeit vor dem Wiederaufbau hat der Choranbau zu viele Salze aufgenommen.

Für die in 2017 geplanten Instandhaltungsmaßnahmen werden Investitionen in Höhe von 100.000€ kalkuliert. Da die Erhaltung des Gotteshauses ausschließlich über Spenden finanziert wird, sind wir auf die Unterstützung zahlreicher Spenderinnen und Spender angewiesen.

Bitte helfen Sie mit Ihrem Engagement, die Frauenkirche zu bewahren! Vielen Dank!



Links: Vor dem »Dankeschön-Konzert« waren die Spenderinnen und Spender zu einer Konzerteinführung ins Albertinum eingeladen. Rechts: An einem sommerlichen Wochenende im Juni kamen die Spenderinnen und Spender zum »Dankeschön-Konzert«.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

630 Spenderinnen und Spender aus allen Teilen Deutschlands – aus Dresden, aus Berlin, aus Bremen, Lörrach, Offenbach, Bielefeld, Karlsruhe, Düsseldorf, Bautzen oder Radebeul sowie aus den Niederlanden, aus Schweden, aus der Schweiz und aus Tschechien folgten am letzten Juni-Wochenende der Einladung der Stiftung Frauenkirche Dresden zum »Dankeschön-Konzert«.

Mehrere Tausend Unterstützer haben mit ihrer großzügigen Stifterbrief-Spende bzw. ihrer Stein- und Sitzplatzadoption den Wiederaufbau finanziert und engagieren sich noch heute für die Erhaltung des Gotteshauses und die Gestaltung des Lebens in der Frauenkirche. Allen zur selben Zeit mit einer Konzerteinladung zu danken, erlauben die 1660 Plätze der Frauenkirche leider nicht. So fand das Konzert in dieser Form bereits zum neunten Mal statt.

Bevor die Eingeladenen Mozarts Große Messe in c-Moll mit der Hofkapelle Stuttgart und dem Kammerchor Stuttgart unter der Leitung von Frieder Bernius erlebten, begrüßte die Stiftung Frauenkirche Dresden gemeinsam mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden zu einer Konzerteinführung der ganz besonderen Art. Im Albertinum spannten der Künstler Björn Dahlem und die Direktorin der Neuen Meister Dr. Hilke Wagner gemeinsam mit

Konzertreferent Dr. Ralf Ruhnau den Bogen von der Bildenden Kunst der Gegenwart zur Musik der Klassik. Am Folgetag stellten die kaufmännische Leiterin Christine Gräfin von Kageneck und Pfarrer Sebastian Feydt die Stiftungsarbeit vor.

»Mit dem ‚Dankeschön-Konzert‘ wollen wir uns einerseits für das großherzige Engagement bedanken. Andererseits gibt es uns die Gelegenheit, erneut auf die Notwendigkeit von Spenden hinzuweisen«, erklärt Christine Kageneck, kaufmännische Leiterin der Stiftung. Die Spenden und Kollekten bilden das Fundament der Stiftungsarbeit. 1,04 Mio. Euro wurden im vergangenen Jahr für die Frauenkirche gespendet. So konnten über das private Engagement mehr als 75 Prozent der Ausgaben für die Nutzung und Erhaltung des Gebäudes sowie für die Gestaltung und Durchführung der geistlichen Angebote finanziert werden.

Friedrich Garlichs und seine Frau Elsbeth Grisstede-Garlichs sind der Frauenkirche seit dem Wiederaufbau eng verbunden. Einen Stein der Frauenkirche haben sie nun ihrer Enkeltochter gewidmet.

Sie stehen gemeinsam mit Tamara Constanze Barzen in der Unterkirche und suchen »ihren« Stein. Es ist die Wand der Westtonne, vor der das restaurierte Grabmal George Bährs einen Platz gefunden hat. An dieser Stelle ist die Verzahnung von alten Steinen des barocken Baus aus dem 18. Jahrhundert und von neuen Sandsteinen des Wiederaufbaus besonders deutlich sichtbar. Am 8. Mai feierte Tamara in München Konfirmation. Die Großeltern »schenkten« ihr einen Stein der Frauenkirche. »Wir hatten den Wunsch, etwas nicht Materielles zu schenken«, erzählt Friedrich Garlichs von den Beweggründen der Steinwidmung. Tamara: »Ich habe es erst gar nicht verstanden. Ich dachte: ‚Ich kriege einen Stein. O.k.‘ Ich musste es erst zweimal lesen. Es war ein Brief dabei. Ich habe etwas von der Frauenkirche gelesen. Ich wohne in München. Da ist auch eine Frauenkirche und ich dachte: ‚Die ist nicht zerstört worden.‘ Aber dann habe ich es verstanden und habe mich gefreut.«

Die Großeltern treffen ihre Enkeltochter zum »Dankeschön-Konzert« in Dresden. Die junge Münchnerin reist allein an. Die Großeltern kommen aus Münster. Während ihre Großeltern schon mehrmals in Dresden waren, ist es für Tamara die erste Reise nach Dresden. Die Reise ist Teil des Konfirmationsgeschenks. Die Großeltern wollen ihrer Enkeltochter die Geschichte näherbringen – vor allem den Gedanken der Versöhnung, der mit dem Wiederaufbau möglich wurde. Frau Grisstede-Garlichs fasst ihre Beweggründe zusammen: »Wir waren zum zehnjährigen Jubiläum hier und haben in einem Vortrag gehört, dass es schwer sei, die Jugend an dieses Projekt der Versöhnung heranzuführen. Für die Jugend ist die Geschichte Vergangenheit. Während unsere Generation – die Großeltern-Generation – den Krieg noch selbst er-



Friedrich Garlichs und Elsbeth Grisstede-Garlichs haben ihrer Enkeltochter Tamara zur Konfirmation einen Stein der Unterkirche gewidmet.

lebt hat, wenn auch als Kind oder Jugendlicher. Für uns ist es keine Geschichte, sondern irgendwie Präsenz. Uns liegt am Herzen, dass die Jugend mit der Idee der Versöhnung und des Aufbaus, wofür diese Kirche spricht, in Berührung kommt. Vielleicht eine schöne Anregung auch für andere Großeltern.«
Mandy Dziubanek

Wir sind dankbar, wenn Sie sich dafür entscheiden, an einem besonderen Tag wie einer Konfirmation oder einem Jubiläum an Spenden für die Stiftung Frauenkirche Dresden zu denken. Mit Ihrer Zuwendung helfen, Sie die Ziele der Stiftungsarbeit umzusetzen. Dem Jubilar kann ein Stein der Frauenkirche gewidmet werden. Eine symbolische Steinadoption und ein persönlicher Stifterbrief sind ab einer Spende in Höhe von 300 € möglich.

Spenderbetreuung

Telefon 03 51.6 56 06-225

Spendenkonto

IBAN: DE60 8508 0000 0459 4885 00

BIC: DRES DE FF 850

Dresden hat seine Seele zurück

Einmal im Jahr treffen sich die Gemeindemitglieder der vormaligen Frauenkirche ein Wochenende lang, um gemeinsam Erinnerungen auszutauschen und Gottesdienst zu feiern.

»Als die Frauenkirche wieder stand, habe ich mir gesagt, jetzt bist du wieder zu Hause«, berichtet Peter Ulbrich. Der 73-jährige wurde 1943 in der »alten« Frauenkirche getauft und ist auf dem Neumarkt aufgewachsen. Er ist einer von dreißig ehemaligen Gemeindemitgliedern der Frauenkirche vor ihrer Zerstörung 1945, die sich am letzten Juniwochenende getroffen haben.

Peter Ulbrich lebt heute mit seiner Frau in Neuss in Nordrhein-Westfalen. Den für Dresden tragischen 13. Februar hat er als Kind zwar miterlebt, kann sich aber nur schwer daran erinnern. 1953 floh seine Familie mit ihm aus der damaligen DDR. Trotz allem war er der Frauenkirche immer eng verbunden und freute sich umso mehr, als sie nach der Wende wieder aufgebaut werden sollte: »Ich muss mich bei den Frauen und Männern bedanken, die dafür gesorgt haben, dass die Frauenkirche wieder steht, sodass meine Verwandten und ich sie wieder besuchen können.« Bewegt fügt er hinzu: »Seitdem die Frauenkirche wiederaufgebaut ist, hat Dresden seine Seele zurück.«

Mittlerweile kommen aber nicht nur ehemalige Gemeindemitglieder zu dem alljährlichen Treffen, sondern auch begleitende Angehörige jüngerer Generationen wie Gisela Rothe. Ihre Großmutter wurde in der Frauenkirche getauft und später auch getraut. Die Verbundenheit zu Dresden und zur Frauenkirche wurde von Mutter und Großmutter an sie weitergegeben. Sie selbst lernte zunächst nur die Ruine kennen: »Als Kind war ich Anfang der 50er Jahre in Dresden. Die erste Begegnung mit der Frauenkirche werde ich nie vergessen. Alles war schwarz und kaputt. Umso mehr beeindruckte mich der schnelle Wiederaufbau nach der



Gisela Rothe und Peter Ulbrich kamen zum Treffen der ehemaligen Gemeindeglieder im Juni 2016.

Wende.« Obwohl Gisela Rothe in Braunschweig lebt, versucht sie mindestens dreimal jährlich nach Dresden zu kommen und auch die Frauenkirche zu besuchen. Mit Begeisterung stellt sie dabei immer wieder aufs Neue fest: »Diese Kirche steht für Frieden. Ich wünsche mir, dass sie so schön erhalten bleibt und dass viele, viele Menschen aus nah und fern hier innehalten können.«

Erinnerungen an die »alte« Frauenkirche, aber auch die Wünsche und Hoffnungen für die Zukunft der »neuen« stehen beim Treffen der Ehemaligen im Mittelpunkt. Menschen wie Peter Ulbrich und Gisela Rothe lassen diese Erinnerungen durch ihre Erzählungen an die Vergangenheit lebendig werden und schlagen damit die Brücke zur Gegenwart.

Timotheus Eimert

Getauft wurden in der Frauenkirche 1. April – 31. Juli 2016

Miriam Benzler, 3. April 2016
Mira Hachenberger, 3. April 2016
Marissa Pommrich, 3. April 2016
Estelle Seraphina Neubert, 8. Mai 2016
Nele Trentzsch, 8. Mai 2016
Lukas Bersch, 8. Mai 2016
Emilia Sauer, 21. Mai 2016
Constantin Bitter, 29. Mai 2016
Luis Beuchel, 29. Mai 2016
Lucia Mack, 29. Mai 2016
Jost Pech, 12. Juni 2016
Arthur Schaller, 12. Juni 2016
Ben Alexander Engelmänn, 12. Juni 2016
Adrian Strauchpick, 12. Juni 2016
Dominik Schneider, 18. Juni 2016
Mats Lukas Reinhertz, 10. Juli 2016
Hannah Elisabeth Mauritz, 10. Juli 2016
Josias Sören Mauritz, 10. Juli 2016
Frieda Marie Diecke, 16. Juli 2016
Amy Rose Dubau, 24. Juli 2016
Nikita Stahl, 24. Juli 2016
Isabella Stahl, 24. Juli 2016

Getraut wurden in der Frauenkirche 1. April – 31. Juli 2016

Danilo Uwe & Kristina Kasper, 16. April 2016
Matthias & Julia Jülke, 23. April 2016
Maik & Barbara Weichert, 7. Mai 2016
Stefan & Dinah-Donota Hohensee, 7. Mai 2016
Nils & Ramona Meißner, 21. Mai 2016
Dr. Johannes & Cathleen Sauer, 21. Mai 2016
Stefan & Johanna Herudek, 21. Mai 2016
Pirmin & Christina Wolf, 18. Juni 2016
André & Claudia Schneider, 18. Juni 2016
Eric & Sandra Laubert, 25. Juni 2016
Lucas-Maximilian Dörr & Johanna Katharina Vorländer, 25. Juni 2016
Norman & Maria Wedekind, 9. Juli 2016
Jens & Nadine Diecke, 16. Juli 2016
Willi Jens Gelbrich & Sarah Kohoutek, 16. Juli 2016
Patrick & Nadine Ottiger, 30. Juli 2016
René & Luisa Richter, 30. Juli 2016



Burkhard & Dorit von der Osten bei ihrer Trauung im Februar 2016 in der Frauenkirche

Veranstaltungskalender

Der Veranstaltungskalender nimmt die entsprechenden Farben des Kirchenjahres auf. Der Passions- und Fastenzeit sowie dem Advent und dem Buß- und Betttag sind in Vorbereitung auf hohe Festtage die Farbe der Buße – VIOLETT – zugeordnet. WEISS, die Farbe des Lichts, ist bei Christusfesten wie Ostern und Weihnachten zu sehen. GRÜN, die Farbe der aufgehenden Saat, steht für die Epiphaniens-, Vorfasten- und Trinitatiszeit. Karfreitag und Karsamstag sind mit der Trauerfarbe SCHWARZ verbunden. ROT, die Farbe des Heiligen Geistes, wird zu Pfingsten, dem Reformationsfest und beim Kirchweihfest aufgegriffen.

1. September | Donnerstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche**
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Ökumenisches Abendgebet
Unterkirche Evangelische Studentengemeinde Dresden

2. September | Freitag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche**
12 Uhr Orgelndacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr Kirchenführung und Orgelklang
Dr. Anja Häse, Stiftung Frauenkirche Dresden, vermittelt einen spannenden Einblick in Geschichte, Architektur und das heutige Leben in der Frauenkirche. Frauenkirchenorganist **Samuel Kummer** lässt die Kernorgel erklingen
Tickets 10 €

3. September | Samstag

- 6 Uhr Morgenandacht auf der Aussichtsplattform**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
Am Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
17.30 Uhr Haydns »Schöpfung« zum Mitsingen
»Du bist die Musik« – große Werke der klassischen Musik zum Mitsingen
Die Frauenkirche bezieht ihre Gäste intensiv in ihr Musik-Programm ein. Denn einerseits sollte Selbersingen einfach selbstverständlich zum Alltag gehören und andererseits werden wir beim gemeinsamen Singen auf freudvolle Art gemeinschaftlich.
Besetzung siehe 20 Uhr, bitte Noten mitbringen.
Tickets 10 €



18.30 Uhr Kunstgespräch im Albertinum

Albertinum **Musik und Bildende Kunst im Dialog – eine Konzerteinführung der besonderen Art**
Arnold Böcklin »Sommertag« (1881)

Dr. Heike Biedermann Oberkonservatorin Galerie Neue Meister

Dr. Ralf Ruhnau Stiftung Frauenkirche Dresden

eine Kooperation der Stiftung Frauenkirche Dresden mit dem Albertinum, Staatliche Kunstsammlungen Dresden

STAATLICHE
KUNSTSAMMLUNGEN
DRESDEN

Aufpreis zum Konzert 5 € | Kombitickets ausschließlich über den Ticketservice

20 Uhr Konzert

Joseph Haydn »Die Schöpfung«

Sopran **Ute Selbig** | Tenor **Eric Stokloß** | Bass **Andreas Scheibner**

Kammerchor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche

Leitung Frauenkirchenkantor **Matthias Grünert**

Tickets 13 | 27 | 44 | 59 €

4. September | 15. Sonntag nach Trinitatis

11 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Frauenkirchenpfarrer **Sebastian Feydt**

Mixtura Cantorum | Leitung **Karl Heinz Malzer**

Orgel Frauenkirchenorganist **Samuel Kummer**

13 – 15 Uhr Offene Kirche

15 Uhr Taufgottesdienst

Frauenkirchenpfarrer **Sebastian Feydt**

16 – 16.30 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Gottesdienst

Pfarrer **Christoph Stolte** Direktor Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden e. V.

Predigt zu »Sehnsucht nach ... Geborgenheit«

19.30 – 21.30 Uhr Offene Kirche

© Albertinum, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Foto: Hans-Peter Klut
© Galerie Neue Meister, SKD, Foto: Hans-Peter Klut

STAATLICHE
KUNSTSAMMLUNGEN
DRESDEN

Kunstgespräche

Musik und Bildende Kunst im Dialog eröffnen Neue Welten

18.30 Uhr Kunstgespräch im Albertinum
20 Uhr Konzert in der Frauenkirche

3. September 2016
Arnold Böcklin (1827 – 1901)
Der Sommertag. 1881

Eine Kooperation der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden mit der Stiftung Frauenkirche Dresden

5. – 6. September | Montag – Dienstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

7. September | Mittwoch

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr **Dresdner Orgelzyklus – »Max Reger Jahr 2016«**
Max Reger 2. Sonate d-Moll op. 60
sowie Werke von **Oreste Ravanello** und **Marco Enrico Bossi**
Orgel Francesco Bongiorno (Selva di Fasano|Italien)
Tickets 8 €

8. September | Donnerstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche mit Verabschiedung von **Johannes Neudeck** Friedensbeauftragter der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens
Oberkirchenrat Friedemann Oehme
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
20 Uhr **Forum Frauenkirche**
»Breaking News. Vom Umgang mit der Angst in einer verunsicherten Gesellschaft«
Podiumsdiskussion mit
Dr. Christina Aus der Au Präsidentin des 36. Deutschen Evangelischen Kirchentages 2017, Geschäftsführerin des Zentrums für Kirchenentwicklung der Universität Zürich
Prof. Dr. Johano Strasser Politologe und Schriftsteller
Marcus da Gloria Martins Pressesprecher der Polizei München
Dr. Willi Steul Intendant Deutschlandradio
Moderation **Alexandra Gerlach** Deutschlandradio Kultur
Sendung am Freitag, 9. September, 18.07 Uhr
im »Wortwechsel«. In Dresden auf 93,2
Veranstaltung in Kooperation mit **Deutschlandradio Kultur**
Eintritt frei

Deutschlandradio Kultur

Ein Programm
von Deutschlandradio

9. September | Freitag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit **Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
20.20 Uhr **Nachtschwärmen für Kinder**
Unterkirche »**Kraut & Rüben**« →

Text **Pfarrer Holger Treutmann** | **Stephan Bischof**
Musik **Frieder Zimmermann** | **Almuth Schulz**
empfohlen für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren in Begleitung
Eintritt frei

10. September | Samstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 17 Uhr Offene Kirche
20 Uhr **Dresdner Philharmonie zu Gast**
Georg Friedrich Händel »Great God Who Yet But Darkly Known«, Arie aus dem Oratorium »Belshazzar« | »Stille Amare«, Arie aus der Oper »Tolome, re di Egitto«
»Deeds of Kindness«, Arie aus dem Oratorium »Theodora« u. a.
Wolfgang Amadeus Mozart Andante aus dem Divertimento F-Dur | Sinfonie A-Dur
Countertenor **Bejun Mehta**
Philharmonisches Kammerorchester
Veranstaltung der Dresdner Philharmonie in Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden
Tickets 15 | 28 | 30 | 32 €
Tickets sind über die Dresdner Philharmonie, Telefon 0351.486-6866, erhältlich.

 DRESDNER
PHILHARMONIE

11. September | 16. Sonntag nach Trinitatis

- 11 Uhr **Gottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Auszüge aus Kantaten von **Gottfried August Homilius**
Solisten | **Chor der Frauenkirche** | **ensemble frauenkirche**
Orgel und musikalische Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
12.30 – 13.30 Uhr **Offene Kirche**
15 Uhr **Geistliche Sonntagsmusik**
Gottfried August Homilius Kantaten »Er übet Gewalt« II.123
»Herr, lehre doch mich« II.134
Sopran **Birte Kulawik** | Tenor **Patrick Grahl** | Bass **Andreas Scheibner**
Chor der Frauenkirche | **ensemble frauenkirche**
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Geistliches Wort **Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt**
Tickets 12 €
18 Uhr **Gottesdienst**
Prof. Dr. Christian Schwarke Professor für Systematische Theologie an der TU Dresden
Predigt zu »**Sehnsucht nach ... Weite**«
19.30 – 21.30 Uhr **Offene Kirche**

12. – 14. September | Montag – Mittwoch

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

15. September | Donnerstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Ökumenisches Abendgebet
Unterkirche Elisabeth Naendorf Ökumenisches Informationszentrum e. V. (Dresden)

16. September | Freitag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr Kirchenführung und Orgelklang
Kirchenführerin **Alena Glienicke**, Stiftung Frauenkirche Dresden, vermittelt einen spannenden Einblick in Geschichte, Architektur und das heutige Leben in der Frauenkirche. Die Organistin **Irena Budryte-Kummer** lässt die Kernorgel erklingen.
Tickets 10 €

17. September | Samstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 14 Uhr Offene Kirche
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
20 Uhr Konzert
Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 3 »Eroica«
Joseph Haydn Sinfonie Nr. 44 e-Moll »Trauersinfonie«
György Ligeti Konzert für Violine und Orchester (1990/92)
Violine **Pekka Kuusisto** | Junge Deutsche Philharmonie
Leitung **Jonathan Nott**
Tickets 12 | 24 | 34 | 44 €



18. September | 17. Sonntag nach Trinitatis

- 11 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Oberlandeskirchenrätin **Margrit Klatte**
Orgel Frauenkirchenorganist **Samuel Kummer**
13 – 16.30 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Anglikanischer Gottesdienst in englischer Sprache
Reverend **Kathy Ferguson**
Sermon »Giving thanks – but for what reason?«
19.30 – 21.30 Uhr Offene Kirche

19. – 21. September | Montag – Mittwoch

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung

- 13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

22. September | Donnerstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Ökumenisches Abendgebet
Unterkirche Katholische Dekanatsjugend
19.30 Uhr Donnerstagsforum
Unterkirche »Typen von protestantischen Schlosskapellen und deren Ausstrahlung auf den Kirchenbau«
Prof. Dr. Heinrich Magirius Landeskonservator a.D.
Veranstaltung der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden
Eintritt frei

23. September | Freitag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr BACHzyklus VII – »Allein Gott in der Höh sei Ehr«
Johann Sebastian Bach Concerto C-Dur BWV 595 | Präludien und Fugen C-Dur BWV 545 und D-Dur BWV 532 | Allabreve D-Dur BWV 589 | Fuge G-Dur BWV 577
Choralbearbeitungen
Orgel Frauenkirchenkantor **Matthias Grünert**
in Zusammenarbeit mit dem Bachfest Dresden 2016
Tickets 12 €



24. September | Samstag

- 11 Uhr Traugottesdienst
Frauenkirchenpfarrer **Sebastian Feydt**
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 Uhr Traugottesdienst
Frauenkirchenpfarrer **Sebastian Feydt**
14 – 15 Uhr Offene Kirche
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
20 Uhr Frauenkirchen-Bachtage – Eröffnungskonzert
Johann Sebastian Bach
Konzert für Oboe & Violine BWV 1060 | Brandenburgisches Konzert Nr. 5 BWV 1050
Antonio Vivaldi Violinkonzert »Der Meeressturm«
Jean-Fery Rebel Sinfonie »Die Elemente«
Dresdner Kapellsolisten
Leitung **Helmut Branny**
in Zusammenarbeit mit dem Bachfest Dresden 2016
Tickets 17 | 29 | 44 | 54 €



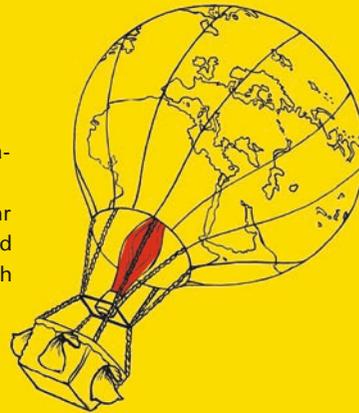
Peace Academy 2016

Zu Pfingsten kamen 420 junge Menschen aus 36 Ländern zur Friedensakademie – der PEACE ACADEMY – an die Frauenkirche. So international war das Jugendtreffen nie zuvor. Die Jugendlichen machten sich in diesem Jahr zum Motto »REFORMER. Ändern verändert!« gemeinsam auf die Reise und fragten mutig, wie sie Veränderungen anstoßen und wie Konflikte friedlich gelöst werden können.

Die Gespräche führte Grit Jandura.



PEACE ACADEMY
13/5/2016 – 16/5/2016
Frauenkirche Dresden, Germany
www.peace-academy.de



REFORMER ÄNDERN VERÄNDERT!



»Frieden und Versöhnung sind wichtige Themen für mich, weil ich aus einem traumatisierten Land komme. Hier in Dresden, einem Ort mit besonderer Geschichte, kann ich Leute aus verschiedenen Ländern treffen. Ich lerne von ihnen und sie lernen von mir. Wir teilen Erfahrungen und Gedanken über Frieden. Frieden ist nicht berührbar, aber man kann ihn sehen – in den Menschen und in unserer Umgebung. Ich kämpfe für den Frieden, denn er ist möglich.« **Meshak Rurangwa (30), Ruanda**



»Die Atmosphäre bei der Peace Academy ist toll. Es ist einfach entspannt, freundlich und offen. Das gefällt mir. Außerdem ist es so international. Ich hab schon Leute aus England, Tansania und Südafrika getroffen. Ich kannte die Frauenkirche ein bisschen über die Nagelkreuzarbeit, erlebe sie aber hier das erste Mal. Wenn ich sie mit der Kathedrale in Coventry vergleiche, ist sie zwar architektonisch ganz anders, aber das Gefühl beim Eintreten ist ähnlich: überwältigend und sehr friedlich. Absolut beeindruckend.« **Ricarda Fillhardt (19), Deutschland**



»Von der Peace Academy habe ich mir erhofft, neue Leute kennen zu lernen, andere Standpunkte zum Thema Versöhnung zu hören und auf Ideen zu stoßen, die mir bisher nicht gekommen sind. All diese Erwartungen wurden erfüllt.« **Sofie Giefing (25), Österreich**



»In Südafrika sind wir es gewohnt, mit dem Thema Veränderung umzugehen. Ich erlebe, dass Veränderung verbindet. Vorher waren alle für sich. Die junge Generation muss die Möglichkeit haben, Veränderungen anzustoßen, weil es wichtig ist, Spuren in der Welt zu hinterlassen und etwas Neues hervorzubringen. Ich hatte vor der Peace Academy noch nie von der Frauenkirche gehört und als ich das erste Mal hinein ging, war ich hin und weg. Ich habe noch nie zuvor solch eine Kirche gesehen!« **Tiffany Tiger (20), Südafrika**



»Die Zeit hier war fantastisch und ich möchte jedem empfehlen, an einer Peace Academy teilzunehmen. Veränderung ist ein großes Thema da, wo ich herkomme. Daher denke ich, dass das, was wir hier lernen, für die Zukunft hilfreich ist. Zwar können wir jungen Leute nur das tun, was alle können, aber vielleicht sind wir eher bereit aufzustehen und zu verändern, anstatt nur darüber zu reden. Ich habe einen Workshop zur Gewaltfreiheit besucht, der mir die Augen geöffnet hat.« **Daniel Kevesäter (18), Schweden**

25. September | Sonntag | Erntedankfest

- 11 Uhr Gottesdienst zum Erntedank**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Auszüge aus **Johann Sebastian Bach** Kantate »Brich dem Hungrigen dein Brot« BWV 39
Solisten | Kammerchor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche
Musikalische Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer
- 12.30 – 13.30 Uhr Offene Kirche**
- 15 Uhr Frauenkirchen-Bachtage – Geistliche Sonntagsmusik**
Johann Sebastian Bach Kantate »Brich dem Hungrigen dein Brot« BWV 39
Sopran Romy Petrick | Alt Britta Schwarz | Bass Sebastian Richter
Kammerchor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche
Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
Geistliches Wort Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
in Zusammenarbeit mit dem Bachfest Dresden 2016
Tickets 12 €
- 18 Uhr Gottesdienst**
Oberlandeskirchenrat i.R. Dr. Christoph Münchow
Predigt zu »**Danken, aber warum – vom Sinn des Dankens**«
- 19.30 – 21.30 Uhr Offene Kirche**



26. – 27. September | Montag – Dienstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche**
- 12 Uhr Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung
- 13 – 18 Uhr Offene Kirche**
- 18 Uhr Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

28. September | Mittwoch

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche**
- 12 Uhr Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung
- 13 – 18 Uhr Offene Kirche**
- 18 Uhr Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
- 20 Uhr Frauenkirchen-Bachtage – Dresdner Orgelzyklus**
Max Reger Fantasie und Fuge d-Moll op. 135 b | Fantasie über »Halleluja, Gott zu loben« op. 52 Nr. 3 sowie Werke von **Johann Jacob Froberger** und **Johann Sebastian Bach**
Orgel **Ludger Lohmann** (Stuttgart)
in Zusammenarbeit mit dem Bachfest Dresden 2016
Tickets 8 €



29. September | Donnerstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche**
- 12 Uhr Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung
- 13 – 14 Uhr Offene Kirche**
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.



- 18 Uhr Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Sylvia Karthäuser** Stiftung Frauenkirche Dresden

- 19 Uhr Konzerteinführung**
Daniel Hope und **Sebastian Knauer** im Gespräch mit **Dr. Ralf Ruhnau**, Stiftung Frauenkirche Dresden

- 20 Uhr Frauenkirchen-Bachtage**
»**Bach als Geiger und seine Verbindungen zur Sächsischen Hofkapelle**«
Johann Sebastian Bach Chaconne, Partita, Violinsonate
Johannes Brahms Sonaten für Violine und Klavier
Violine **Daniel Hope** | Klavier **Sebastian Knauer**
in Zusammenarbeit mit dem Bachfest Dresden 2016
Tickets 12 | 24 | 34 | 44 €



30. September | Freitag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche**
- 12 Uhr Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung
Am Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
- 18 Uhr Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
- 20 Uhr Frauenkirchen-Bachtage – »Wort & Musik«**
Johann Sebastian Bach
Brandenburgisches Konzert Nr. 2 BWV 1047 | Orchestersuite Nr. 2 BWV 1067
Arthur Honegger Symphonie Nr. 2 »Symphonie liturgique« für Trompete & Streicher
Joachim Król liest aus Briefen, Tagebüchern, Dokumenten von Bach, dessen Familie und Zeitgenossen.
Trompete **Reinhold Friedrich** | Flöte **Gaby Pas-Van Riet**
Blockflöte **Johannes Hehrmann** | Oboe **Ivan Danko**
Württembergisches Kammerorchester | Leitung **Ruben Gazarian**
in Zusammenarbeit mit dem Bachfest Dresden 2016
Tickets 13 | 27 | 44 | 59 €



1. Oktober | Samstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche**
- 12 Uhr Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung
- 13 – 14.30 Uhr Offene Kirche**
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
- 20 Uhr Frauenkirchen-Bachtage**
Johann Sebastian Bach Kantate BWV 21 »Ich hatte viel Bekümmernis«
Johann Adolf Hasse Missa ultima in g-Moll
Sopran **Barbara Christina Steude** und **Jana Büchner**
Alt **Elisabeth Auerbach** | Tenor **Benjamin Glaubitz** | Bass **Andreas Scheibner**
Sächsisches Vocalensemble | Virtuosi Saxoniae
Leitung **Ludwig Güttler**
in Zusammenarbeit mit dem Bachfest Dresden 2016
Tickets 14 | 29 | 54 | 74 €



2. Oktober | 19. Sonntag nach Trinitatis

11 Uhr Gottesdienst

Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt

Auszüge aus **Joseph Haydn** Theresienmesse Hob: XXII:12

Solisten | Kammerchor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche

Musikalische Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer

15.45 – 16.30 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Gottesdienst

Superintendent Christian Behr Kirchenbezirk Dresden Mitte

Predigt zu »**Danken, aber wann – vom Zeitpunkt des Dankens**«

19.30 – 22.30 Uhr Offene Kirche

3. Oktober | Montag

10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

anlässlich des »Tages der Deutschen Einheit«

Landesbischof Dr. Carsten Rentzing Evangl.-Lutherische Landeskirche Sachsens

Bischof Heinrich Timmerevers Bistum Dresden-Meißen

Metropolit Augoustinos von Deutschland und Exarch von Zentraleuropa

Griechisch-Orthodoxe Kirche

Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt

Elisabeth Ehninger

Jürgen Bönninger

Schülerinnen und Schüler des St. Benno-Gymnasium Dresden

Auszüge aus **Joseph Haydn** Theresienmesse Hob: XXII:12

Sopran Theresa Suschke | Alt Rahel Haar

Tenor Eric Stockloßa | Bass Stephan Heinemann

Kammerchor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche

Trompete Mathias Schmutzler

Musikalische Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer

Live-Übertragung im 

Live-Übertragung auf dem Theaterplatz

Aufgrund umfangreicher Sicherheitsmaßnahmen bedarf es vorheriger Einladung sowie Zugangsberechtigung zur Frauenkirche.

12 – 14 Uhr Offene Kirche

Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

20 Uhr Frauenkirchen-Bachtage – Abschlusskonzert

»Festmusiken für das kurfürstliche sächsische Haus«

Johann Sebastian Bach »Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten«, Drama per musica zum Geburtstag der Königin | Kurfürstin Maria Josepha BWV 214

»Preise dein Glücke, gesegnetes Sachsen«, Drama per musica zum Jahrestage der Königswahl August III. BWV 215

Sopran Romy Petrick | Alt Anna Michelsen



Tenor Eric Stockloßa | Bass Andreas Scheibner

Kammerchor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche

Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

in Zusammenarbeit mit dem Bachfest Dresden 2016

Tickets 13 | 27 | 44 | 59 €



4. – 5. Oktober | Dienstag – Mittwoch

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung

13 – 18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

6. Oktober | Donnerstag

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung

13 – 18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Ökumenisches Abendgebet

Unterkirche Elisabeth Naendorf Ökumenisches Informationszentrum e. V. (Dresden)

7. Oktober | Freitag

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung

13 – 18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

8. Oktober | Samstag

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung

13 Uhr Traugottesdienst

Pfarrerin Veronika Förster-Blume

14 – 16 Uhr Offene Kirche

Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

20 Uhr Konzert

»Also hat Gott die Welt geliebt«

Max Reger Morgengesang | Nachtlied | Unser lieben Frauen Traum

Heinrich Schütz Also hat Gott die Welt geliebt | Selig sind die Toten

Francis Poulenc Vier kleine Gebete des Franz von Assisi

Cyrrillus Kreek Psalmen

sowie Werke von **John Tavener**, **Richard Rodney Bennett** u.a.

The King's Singers

Tickets 12 | 24 | 34 | 44 €

9. Oktober | 20. Sonntag nach Trinitatis

- 10.15 Uhr **Bläsermusik von der Aussichtsplattform**
Göttinger Turmbläser
- 11 Uhr **Gottesdienst** mit Taufen
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Orgel Markus Leidenberger
- 12.30 – 15 Uhr **Offene Kirche**
- 15 Uhr **Taufgottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
- 16 – 16.30 Uhr **Offene Kirche**
- 18 Uhr **Gottesdienst**
Stadtjugendpfarrer Georg Zimmermann
- 19.30 – 21.30 Uhr **Offene Kirche**

10. – 12. Oktober | Montag – Mittwoch

- 10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
- 12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
- 13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
- 18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

13. Oktober | Donnerstag

- 10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
- 12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
- 13 – 14 Uhr **Offene Kirche**
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
- 18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche Studentenmission Deutschland Regionalgruppe Dresden
- 19 Uhr **Konzerteinführung**
Dr. Christina Siegfried im Gespräch mit Wolfgang Katschner
- 20 Uhr **Heinrich Schütz Musikfest zu Gast**
»Angst der Hellen und Friede der Seelen« - ein klingendes Weltbild der Zeit um 1620
Der 116. Psalm in Vertonungen von **Heinrich Schütz, Johann Hermann Schein, Michael Praetorius, Melchior Franck, Christoph Demantius, Rogier Michael** u.a. sowie Lieder von **Heinrich Albert, Johann Franck, Johann Beer** und **Constantin Christian Dedekind**
Lautten Compagny Berlin
Leitung **Wolfgang Katschner**
Tickets 11 | 16 | 25 | 34 €



14. Oktober | Freitag

- 10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
- 12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
- 13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
- 18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
- 20 Uhr **Kirchenführung und Orgelklang**
Kirchenführer **Ulrich Kettner** vermittelt einen spannenden Einblick in Geschichte, Architektur und das heutige Leben in der Frauenkirche.
Der Organist **Lucas Pohle** lässt die Kernorgel erklingen.

15. Oktober | Samstag

- 10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
- 12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
- 13 – 15.30 Uhr **Offene Kirche**
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
- 20 Uhr **Konzert – »Wort & Musik«**
»Nachtgedanken«
mit Werken von **Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Max Reger** und **Hugo Distler**
sowie Texten von **Johann Wolfgang von Goethe, Marcel Proust, Joseph von Eichendorff, Max Hermann** und **Elke Heidenreich**
Rezitation **Elke Heidenreich** | **Vokalensemble Calmus**
Tickets 12 | 24 | 34 | 44 €

16. Oktober | 21. Sonntag nach Trinitatis

- 11 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Christoph Stolte Direktor Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden e. V.
Chorwerke von **Johann Sebastian Bach** und **Vytautas Miškinis**
Junges Vokalensemble Hannover | Leitung **Klaus-Jürgen Etzold**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
- 12.30 – 13.30 Uhr **Offene Kirche**
- 15 Uhr **Geistliche Sonntagsmusik**
»Singet dem Herrn ein neues Lied«
Chorwerke von **Johann Sebastian Bach** und **Vytautas Miškinis**
Junges Vokalensemble Hannover | Leitung **Klaus-Jürgen Etzold**
Geistliches Wort **Pfarrer i.R. Hans-Christoph Werneburg**
Tickets 12 €
- 18 Uhr **Anglikanischer Gottesdienst** *in englischer Sprache*
Reverend Prof. Dr. Martin George
Sermon **»Giving thanks – but how? The form of thanksgiving«**
- 19.30 – 21.30 Uhr **Offene Kirche**

17. – 18. Oktober | Montag – Dienstag

- 10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
- 12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung

Werden Sie Mitglied!

Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.

Georg-Treu-Platz 3, 01067 Dresden
Sekretariat: 0351 / 656 06 600
Mitglieder und Spenden: 0351 / 656 06 603
Presse, Veranstaltungen und Exkursionen: 0351 / 656 06 605
Fax: 0351 / 656 06 602

E-Mail: office@frauenkirche-dresden.org
www.frauenkirche-dresden.de/foerdergesellschaft
Spendenkonto:
Commerzbank, vormals Dresdner Bank
Kto.-Nr. 04 700 600 00, BLZ 850 800 00



- 13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

19. Oktober | Mittwoch

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr **Dresdner Orgelzyklus – »Max Reger Jahr 2016«**
Max Reger Choralfantasie | »Wie schön leuchtet der Morgenstern« op. 40,1
aus »12 Stücke« op. 59 Kyrie – Gloria – Benedictus
sowie Werke von **Johann Sebastian Bach** und
Gunter Kennel (Dialogkompositionen zu Reger op. 59)
Orgel **Gunter Kennel** (Berlin)
Tickets 8 €

20. Oktober | Donnerstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche Dr. Anja Häse Stiftung Frauenkirche Dresden

21. Oktober | Freitag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelandacht mit **Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

22. Oktober | Samstag

- 11 Uhr **Traugottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 Uhr **Traugottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
14 – 15 Uhr **Offene Kirche**
*Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und
Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.*
20 Uhr **Konzert**
Joseph Haydn
Symphonie Nr. 107 B-Dur | Cellokonzert Nr. 1 C-Dur | Symphonie Nr. 27 G-Dur
Robert Schumann Cellokonzert (Streicherfassung)
Haydn Philharmonie
Solist und Leitung **Nikolas Altstaedt**
Tickets 12 | 24 | 34 | 44 €

23. Oktober | 22. Sonntag nach Trinitatis

- 11 Uhr **Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer
13 – 15 Uhr **Offene Kirche**
15 Uhr **Taufgottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
16 – 16.30 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Gottesdienst**
Schulpfarrerinnen Beate Damm Evangelisches Kreuzgymnasium Dresden
Predigt zu »**Danken, aber wem – vom Gegenüber des Dankens**«
19.30 – 21.30 Uhr **Offene Kirche**

24. – 26. Oktober | Montag – Mittwoch

- 10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

27. Oktober | Donnerstag

- 10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche Katholische Dekanatsjugend
19.30 Uhr **Donnerstagsforum – Eröffnungsvortrag der Frauenkirchen-Festtage**
Unterkirche »**Spuren des Barock auf Dresdner Friedhöfen**«
Dr. Sigrid Schulz-Beer
*Veranstaltung der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.
Eintritt frei*

28. Oktober | Freitag

- 10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

29. Oktober | Samstag

- 10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 14.30 Uhr **Offene Kirche**
*Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und
Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.*

20 Uhr Konzert

Felix Mendelssohn Bartholdy »Paulus«

Sopran **Julia Sophie Wagner** | Alt **Britta Schwarz**

Tenor **Markus Schäfer** | Bass **Tobias Berndt**

Chor der Frauenkirche

Jenaer Philharmonie

Leitung Frauenkirchenkantor **Matthias Grünert**

Tickets 12 | 24 | 34 | 44 €



30. Oktober | Sonntag | Kirchweihfest

11 Uhr Gottesdienst

Frauenkirchenpfarrer **Sebastian Feydt**

Auszüge aus **Jan Dismas Zelenka** Missa Omnium Sanctorum

Solisten | Kammerchor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche

Musikalische Leitung Frauenkirchenkantor **Matthias Grünert**

Orgel Frauenkirchenorganist **Samuel Kummer**

12.30 – 14.30 Uhr Offene Kirche

16 Uhr Geistliche Sonntagsmusik

Jan Dismas Zelenka Missa Omnium Sanctorum

Sopran **Bianca Reim** | Alt **Bettina Ranch** | Tenor **Eric Stoklossa** | Bass **Tobias Berndt**

Kammerchor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche

Leitung Frauenkirchenkantor **Matthias Grünert**

Geistliches Wort Frauenkirchenpfarrer **Sebastian Feydt**

Tickets 12 €

18 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

Superintendent **Christian Behr** Kirchenbezirk Dresden Mitte

Stadttökumenekreis

19.30 – 21.30 Uhr Offene Kirche

31. Oktober | Montag | Reformationstag

11 Uhr Festgottesdienst

Pfarrerin **Veronika Förster-Blume**

Auszüge aus **Johann Sebastian Bach** Kantate »Gott der Herr ist Sonn und Schild« BWV 79

Sopran **Romy Petrick** | Alt **Rahel Haar** | Bass **Sebastian Richter**

Chor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche

Musikalische Leitung Frauenkirchenkantor **Matthias Grünert**

Orgel Frauenkirchenorganist **Samuel Kummer**

12.30 – 18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

20 Uhr BACHzyklus VIII »Eine feste Burg ist unser Gott«

Johann Sebastian Bach Präludium, Trio und Fuge B-Dur BWV 545b |

Präludium und Fuge C-Dur BWV 531 | Choralbearbeitungen

Auszüge aus **Johann Sebastian Bach** Kantate »Gott der Herr ist Sonn und Schild« BWV 79

Solisten | Chor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche

Musikalische Leitung Frauenkirchenkantor **Matthias Grünert**

Orgel Frauenkirchenorganist **Samuel Kummer**

Tickets 12 €

1. November | Dienstag

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung

13 – 18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

2. November | Mittwoch

8.45 | 10.30 Uhr Das musikalische Klassenzimmer

Unterkirche Die Veranstaltung richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse.
geschlossene Veranstaltung, nähere Informationen unter www.dresdnerschulkonzerte.de

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung

13 – 18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

20 Uhr Konzert

Unterkirche »Musica per un mercante«

Musik & Texte aus dem jüdischen Venedig des 16. Jahrhundert

Ensemble »Lucidarium«

Veranstaltung der Jüdischen Woche in Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden

Tickets 20 | 23 | 27 | 30 €



3. November | Donnerstag

8.45 | 10.30 Uhr Das musikalische Klassenzimmer

Unterkirche Die Veranstaltung richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse.
geschlossene Veranstaltung, nähere Informationen unter www.dresdnerschulkonzerte.de

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung

13 – 18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Ökumenisches Abendgebet

Unterkirche Evangelische Seelsorge in der Bundespolizei

4. November | Freitag

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung

13 – 18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

5. November | Samstag

11 Uhr Traugottesdienst

Frauenkirchenpfarrer **Sebastian Feydt**

12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung

13 Uhr Traugottesdienst

Frauenkirchenpfarrer **Sebastian Feydt**

14 – 15 Uhr Offene Kirche

Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

20 Uhr Konzert

»Jauchzet dem Herrn, alle Welt«

Chorwerke und Orgelmusik von **Heinrich Schütz**, **Dietrich Buxtehude**,
Orlando di Lasso, **Felix Mendelssohn Bartholdy** und **Samuel Kummer**
Thomanerchor Leipzig

Orgel Frauenkirchenorganist **Samuel Kummer**

Leitung **Thomaskantor Gotthold Schwarz**

*im Rahmen des 800. Jubiläums des Dresdner Kreuzchores,
der Kreuzkirche Dresden und des Evangelischen Kreuzgymnasiums*

Tickets 18 | 32 | 54 | 69 €

6. November | Drittlezter Sonntag im Kirchenjahr

11 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Frauenkirchenpfarrer **Sebastian Feydt**

Orgel Frauenkirchenorganist **Samuel Kummer**

12.30 – 16.30 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Gottesdienst

Stadtjugendpfarrer **Georg Zimmermann**

Predigt zu »Danken, aber wozu – vom Ziel des Dankens«

7. – 8. November | Montag – Dienstag

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung

13 – 18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

9. November | Mittwoch

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung

13 – 18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

20 Uhr **Dresdner Orgelzyklus – »Max Reger Jahr 2016«**

Max Reger Fantasie über »Alle Menschen müssen sterben« op. 52,1

César Franck »Grand Pièce Symphonique« op. 17

Johann Sebastian Bach Passacaglia c-Moll BWV 582

Orgel Frauenkirchenorganist **Samuel Kummer**

Tickets 8 €

10. November | Donnerstag

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung

13 – 18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**

Unterkirche **Studentenmission Deutschland Regionalgruppe Dresden**

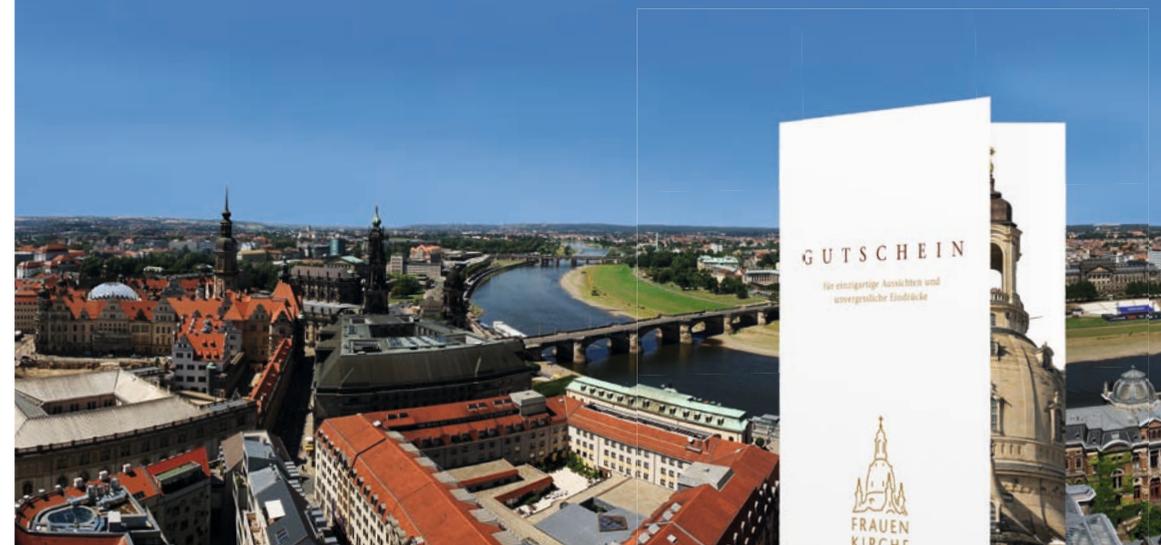
+++ ÖKUMENISCHE FRIEDENSDEKADE 2016 »KRIEGSPUREN« +++



Verschenken Sie ein Konzerterlebnis
in der Dresdner Frauenkirche –

oder laden Sie ein zu einem besonderen
Erlebnis: dem Aufstieg zur Aussichtsplattform.

Von 67 Metern Höhe aus hat man einen fantastischen Blick über Dresden und das Umland.



Alle Gutscheine können Sie online unter www.frauenkirche-dresden.de/gutscheine,
telefonisch unter 0351. 656 06 701 oder direkt vor Ort beim Ticketservice der
Stiftung Frauenkirche Dresden erwerben.

11. November | Freitag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

12. November | Samstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 14 Uhr Offene Kirche
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
20 Uhr Konzert
Wolfgang Amadeus Mozart »Requiem«
Sopran Jana Reiner | Alt Rahel Haar
Tenor Benjamin Glaubitz | Bass Tobias Berndt
Kammerchor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche
Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
Tickets 12 | 24 | 34 | 44 €

13. November | Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

- 11 Uhr Gottesdienst
Jan Janssen Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Orgel Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
12.30 – 16.30 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Anglikanischer Gottesdienst *in englischer Sprache*
Reverend Ricky Yates St Clements, Anglican Episcopal Church Prague
Sermon »Giving thanks – the limits of thanksgiving«

14. – 15. November | Montag – Dienstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

16. November | Mittwoch | Buß- und Betttag

- 11 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Oberlandeskirchenrat Dr. Peter Meis
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer
15 Uhr Forum Frauenkirche
Tomáš Jan Podivínský Botschafter der Tschechischen Republik in Deutschland
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer
in Kooperation mit dem Johann-Amos-Comenius-Club
Eintritt frei
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

17. November | Donnerstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Ökumenisches Abendgebet
Unterkirche Pfarrerin i.R. Gabriele Schmidt Evangelische Frauenarbeit Sachsen

18. November | Freitag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr BACHzyklus IX »Vor deinen Thron tret ich hiermit«
Johann Sebastian Bach Fuge c-Moll BWV 575 | Präludien und Fugen e-Moll BWV 533 und g-Moll BWV 535 | Trio d-Moll BWV 583 | Passacaglia c-Moll BWV 582 |
Choralbearbeitungen
Orgel Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
Tickets 12 €

19. November | Samstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
Am Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
20 Uhr Konzert
Robert Schumann Manfred-Ouvertüre
Felix Mendelssohn Bartholdy Konzert für Violine und Orchester e-Moll
Antonin Dvorák Sinfonie Nr. 9 »Aus der neuen Welt«
Violine Anne-Sophie Mutter
London Philharmonic Orchestra | Leitung Robin Ticciati
ausverkauft
Dieses Konzert wird unterstützt von der  Ostsächsische Sparkasse Dresden

20. November | Ewigkeitssonntag

- 11 Uhr Gottesdienst
Landesbischof Dr. Carsten Rentzing
Chor der Hochschule für Kirchenmusik | Musikalische Leitung Prof. Stefan Lennig
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer
12.30 – 13.30 Uhr Offene Kirche
15 Uhr Geistliche Sonntagsmusik
Max Reger Acht geistliche Gesänge op. 138
sowie Werke von Siegfried Reda, Gerhard Strub u.a.
Chor der Hochschule für Kirchenmusik | Leitung Prof. Stefan Lennig
Geistliches Wort Superintendent Christian Behr Kirchenbezirk Dresden Mitte
Tickets 12 €
18 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Christoph Stolte Direktor Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden e. V.

21. November | Montag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung
19 Uhr Andacht für Trauernde
Unterkirche Christlicher Hospizdienst e.V.
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt

22. – 23. November | Dienstag – Mittwoch

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

24. November | Donnerstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Ökumenisches Abendgebet
Unterkirche Evangelische Frauenarbeit Sachsen

25. November | Freitag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung
Am Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Fernsehaufbauten, Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

26. November | Samstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
Am Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Fernsehaufbauten, Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
18 Uhr **Adventskonzert aus Dresden**
Sopran Sonya Yoncheva | Regula Mühlemann
Dresdner Kreuzchor | Dresdner Kammerchor
Sächsische Staatskapelle Dresden | Leitung Andrés Orozco-Estrada
*Das traditionelle Adventskonzert des ZDF
in Zusammenarbeit mit der Stiftung Frauenkirche Dresden*



unterstützt von **COMMERZBANK**

Tickets 29 | 68 | 99 | 128 € | Reservierungen werden bereits seit Juli entgegen genommen.
Die Kartenvergabe beginnt voraussichtlich Ende September.
Sendung im ZDF am 2. Sonntag im Advent, 4. Dezember, 18 Uhr

27. November | Sonntag | 1. Advent

- 11 Uhr **Gottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Auszüge aus **Gottfried August Homilius**
Kantaten »Erhöhet die Tore der Welt« II:2 und »Saget der Tochter Zion« II:65
Solisten | Chor der Frauenkirche
Reußisches Kammerorchester Gera
Musikalische Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer
13.00 – 13.30 Uhr **Offene Kirche**
15 Uhr **Geistliche Sonntagsmusik**
Gottfried August Homilius
Kantaten »Erhöhet die Tore der Welt« II:2 und »Saget der Tochter Zion« II:65
Sopran Jana Reiner | Tenor Albrecht Sack
Chor der Frauenkirche | Reußisches Kammerorchester Gera
Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
Geistliches Wort Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Tickets 12 | 16 €
18 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Holger Milkau Kreuzkirche Dresden
Predigt zu »Advent – Willkommen«
21 Uhr **Orgelnachtmusik bei Kerzenschein**
Werke von **Dieterich Buxtehude, Johann Sebastian Bach und Joseph Gabriel Rheinberger**
Orgel Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
Geistliches Wort Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Tickets 10 | 13 | 16 | 19 €

28. – 30. November | Montag – Mittwoch

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

1. Dezember | Donnerstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Ökumenisches Abendgebet
Unterkirche Evangelische Hochschule Moritzburg
19.30 Uhr **Donnerstagsforum**
Unterkirche »Leben und Wirken von Dr. Fritz Löffler«
Falk Löffler
Veranstaltung der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.
Eintritt frei

2. Dezember | Freitag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche**
12 Uhr Orgelndacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung
Am Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
- 18 Uhr Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
- 19.30 Uhr Konzert**
Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium, Kantaten I–VI BWV 248
Sopran **Christina Elbe** | Alt **Bettina Ranch**
Tenor **Eric Stoklossa** | Bass **Klaus Mertens**
Kammerchor der Frauenkirche
ensemble frauenkirche
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Tickets 19 | 34 | 64 | 84 €

3. Dezember | Samstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche**
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
- 13 – 16 Uhr Offene Kirche**
- 19.30 Uhr Konzert**
Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium, Kantaten I–VI BWV 248
Sopran **Christina Elbe** | Alt **Bettina Ranch**
Tenor **Eric Stoklossa** | Bass **Klaus Mertens**
Kammerchor der Frauenkirche
ensemble frauenkirche
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Tickets 19 | 34 | 64 | 84 €

4. Dezember | Sonntag | 2. Advent

- 11 Uhr Gottesdienst** mit Taufen
Frauenkirchenpfarrer **Sebastian Feydt**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
- 12.30 – 16.30 Uhr Offene Kirche mit gestalteter Besichtigung in Wort und Musik**
»Wie soll ich dich empfangen«
- 18 Uhr The Nine Lessons of Christmas**
Reverend **Ricky Yates** St Clements, Anglican Episcopal Church Prague
Embassy Singers | Leitung **Andrew Sims**
- 21 Uhr Orgelnachtmusik bei Kerzenschein**
Werke von **Johann Sebastian Bach, Giovanni Morandi, Bernardo Storace**
und **Olivier Messiaen**
Orgel **Domenico Tagliente** (Monopoli / Italien)
Geistliches Wort **Monika Schneider** Stiftung Frauenkirche Dresden
Tickets 10 | 13 | 16 | 19 €

5. Dezember | Montag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche**
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung



- 13 – 15.30 Uhr Offene Kirche**
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
- 18 Uhr Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
- 20 Uhr Konzert**
Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium, Kantaten I–III BWV 248
Sopran **Christina Elbe** | Alt **Bettina Ranch**
Tenor **Eric Stoklossa** | Bass **Klaus Mertens**
Kammerchor der Frauenkirche
ensemble frauenkirche
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Tickets 18 | 32 | 54 | 69 €

6. Dezember | Dienstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche**
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
- 13 – 15.30 Uhr Offene Kirche**
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
- 18 Uhr Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
- 20 Uhr Konzert**
Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium, Kantaten IV–VI BWV 248
Sopran **Christina Elbe** | Alt **Bettina Ranch**
Tenor **Eric Stoklossa** | Bass **Klaus Mertens**
Kammerchor der Frauenkirche
ensemble frauenkirche
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Tickets 18 | 32 | 54 | 69 €

7. Dezember | Mittwoch

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche**
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
- 13 – 18 Uhr Offene Kirche**
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

8. Dezember | Donnerstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche**
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
- 13 – 17.30 Uhr Offene Kirche**
18 Uhr Ökumenisches Abendgebet
Unterkirche **Studentenmission Deutschland** Regionalgruppe Dresden
- 20 Uhr Konzert**
»Weihnachten rund um die Welt«
Eine musikalische Weltreise in Weihnachtsliedern und Werken von **Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi u.a.**
German Brass
Tickets 17 | 29 | 44 | 54 €

9. Dezember | Freitag

Am Vormittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

- 12 Uhr Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr Dresdner Philharmonie zu Gast
Gottfried August Homilius
Weihnachtsoratorium für Solisten, Chor und Orchester
»Gott, dich rühmen unsere Lieder« (Die Freude der Hirten über die Geburt Jesu)
Sopran **Anna Palimina** | Alt **Ursula Hesse von den Steinen**
Tenor **Benedikt Kristjánsson** | Bariton **Tobias Berndt**
Dresdner Philharmonie | **Philharmonischer Chor Dresden**
Leitung **Prof. Gunter Berger**
*Veranstaltung der Dresdner Philharmonie in
Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden*
Tickets 15 | 28 | 30 | 32 €
Tickets sind über die Dresdner Philharmonie, Telefon 0351.486-6866, erhältlich.



10. Dezember | Samstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche**
12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 14.30 Uhr Offene Kirche
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
20 Uhr Konzert
»Alpenländische Weihnacht«
Stimmungsvolle Motetten, Lieder und Choräle
Tölzer Knabenchor | Leitung **Christian Fliegner**
Tickets 18 | 32 | 54 | 69 €

11. Dezember | Sonntag | 3. Advent

- 11 Uhr Gottesdienst**
Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke
Auszüge aus **Joseph Haydn** Missa Sancti Bernardi de Offida in B-Dur »Heiligmesse«
Solisten | **Chor der Frauenkirche**
ensemble frauenkirche
Orgel und musikalische Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
12.30 – 13.30 Uhr Offene Kirche
15 Uhr Geistliche Sonntagsmusik
Joseph Haydn Missa Sancti Bernardi de Offida in B-Dur »Heiligmesse« Hob XXII:10
Sopran **Ute Selbig** | Alt **Anna Haase**
Tenor **Martin Petzold** | Bass **Matthias Weichert**
Chor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Geistliches Wort **Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke**
Tickets 12 | 16 €



- 18 Uhr Gottesdienst**
Oberlandeskirchenrat Dr. Peter Meis
Predigt zu »Advent – Besinnt Euch«
21 Uhr Orgelnachtmusik bei Kerzenschein
Werke von **Johann Sebastian Bach**, **Max Reger**, **Cesar Franck**,
Sigfrid Karg-Elert und **Samuel Kummer**
Orgel **Frauenkirchenkantor Samuel Kummer**
Geistliches Wort **Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke**
Tickets 10 | 13 | 16 | 19

12. Dezember | Montag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche**
12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

13. Dezember | Dienstag

- Am Vormittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.*
12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

14. Dezember | Mittwoch

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche**
12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 16 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr Dresdner Philharmonie zu Gast
»Weihnachtliches und Werke für Blechbläserensemble«
Christian Höpfer (*1964) Amerikanische Weihnacht
Wexford Carol, Irisches Weihnachtslied
Sussex Carol, Traditionelles englisches Weihnachtslied
Johann Sebastian Bach »In dulci jubilo«
Arrangements von **Roger Harvey**, **Markus Höller**, **Hans-Reiner Schmidt** u.a.
Blechbläser und Schlagzeuger der Dresdner Philharmonie
*Veranstaltung der Dresdner Philharmonie in
Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden*
Tickets 15 | 28 | 30 | 32 €
Tickets sind über die Dresdner Philharmonie, Telefon 0351.486-6866, erhältlich.



15. Dezember | Donnerstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche**
12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 15 Uhr Offene Kirche



18 Uhr Ökumenisches Abendgebet

Unterkirche Evangelische Studentengemeinde Dresden

20 Uhr Konzert

»Italienische Weihnachten«

»Weihnachtskonzerte« von **Arcangelo Corelli** und **Pietro Antonio Locatelli****Giuseppe Valentini** Concerto grosso**Francesco Geminiani** »La follia«**Antonio Vivaldi** »Der Winter« aus »Die vier Jahreszeiten« u.a.

I Musici di Roma

Tickets 17 | 29 | 44 | 54 €

16. Dezember | Freitag**10 – 12 Uhr** Offene Kirche**12 Uhr** Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus **Coventry** und zentraler Kirchenführung*Am Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.***16 Uhr** Werkstattkonzert »Weihnachtsoratorium für junge Leute«Auszüge aus **Johann Sebastian Bach** Weihnachtsoratorium

Sächsisches Vocalensemble | Virtuosi Saxoniae

Leitung **Ludwig Güttler**Moderation **Milko Kersten***Das Konzert richtet sich ausschließlich an Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 12 (einschl. Begleitpersonen) gefördert von der Kulturstiftung Dresden der Dresdner Bank*
Tickets 5 € (Schülerinnen und Schüler)Dresdner Schulkonzerte Gefördert von der
KULTURSTIFTUNG DRESDEN
der Dresdner Bank **18 Uhr** Abendandacht mit zentraler Kirchenführung**20 Uhr** Konzert**Johann Sebastian Bach** Weihnachtsoratorium, Kantaten I, II, III & VSopran **Barbara Christina Steude** | Alt **Annekathrin Laabs**Tenor **Uwe Stickert** | Bass **Andreas Scheibner**

Sächsisches Vocalensemble | Virtuosi Saxoniae

Leitung **Ludwig Güttler**

Tickets 19 | 34 | 64 | 84 €

17. Dezember | Samstag**10 – 12 Uhr** Offene Kirche**12 Uhr** Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung**13 – 15.30 Uhr** Offene Kirche*Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.***19 Uhr** Konzert**Johann Sebastian Bach** Weihnachtsoratorium, Kantaten I, II, III & VSopran **Barbara Christina Steude** | Alt **Annekathrin Laabs**Tenor **Uwe Stickert** | Bass **Andreas Scheibner**

Sächsisches Vocalensemble | Virtuosi Saxoniae

Leitung **Ludwig Güttler**

Tickets 19 | 34 | 64 | 84 €

18. Dezember | Sonntag | 4. Advent**11 Uhr** GottesdienstFrauenkirchenpfarrer **Sebastian Feydt**Auszüge aus Werken von **Michael Praetorius**, **Heinrich Schütz**, **Hermann Schein** u.a.

Kammerchor der Frauenkirche | Instrumenta Musica

Musikalische Leitung Frauenkirchenkantor **Matthias Grünert**Orgel Frauenkirchenorganist **Samuel Kummer****12.30 – 13.30 Uhr** Offene Kirche**15 Uhr** Geistliche Sonntagsmusik

»Weihnachten der Renaissance an der Frauenkirche«

Werke von **Michael Praetorius**, **Heinrich Schütz**, **Hermann Schein** u.a.

Kammerchor der Frauenkirche | Instrumenta Musica

Leitung Frauenkirchenkantor **Matthias Grünert**Geistliches Wort Frauenkirchenpfarrer **Sebastian Feydt**

Tickets 12 | 16 €

18 Uhr GottesdienstOberlandeskirchenrat **Dietrich Bauer**

Predigt zu »Advent – Freut Euch«

21 Uhr Orgelnachtmusik bei KerzenscheinWerke von **Tomaso Albinoni**, **Johann Wilhelm Hertel**, **Gottfried August Homilius** und **Johann Sebastian Bach**Orgel Frauenkirchenorganist **Samuel Kummer** | Trompete **Joachim Schäfer**Geistliches Wort **Dr. Anja Häse** Stiftung Frauenkirche Dresden

Tickets 10 | 13 | 16 | 19 €

19. Dezember | Montag**10 – 12 Uhr** Offene Kirche**12 Uhr** Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung**13 – 18 Uhr** Offene Kirche**18 Uhr** Abendandacht mit zentraler Kirchenführung**20. Dezember | Dienstag****10 – 12 Uhr** Offene Kirche**12 Uhr** Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung**13 – 14 Uhr** Offene Kirche*Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.***18 Uhr** Abendandacht mit zentraler Kirchenführung**20 Uhr** Konzert

»Weihnachten zwischen Venedig, Prag & Dresden«

Giuseppe Sammartini »Weihnachtskonzert«**Antonio Vivaldi** Konzert für Violine, Violoncello und Streicher**Gioachino Rossini** Sonate für Streicher**Remo Giazotto** Adagio für Streicher (Tomaso Albinoni zugeschrieben)**František Václav Míca** Sinfonia »Nel' giorno natalizio«**Wilhelm Friedemann Bach** Sinfonie »Dissonanzen«

Prague Philharmonia

Tickets 13 | 27 | 44 | 59 €

21. Dezember | Mittwoch

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

22. Dezember | Donnerstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Ökumenisches Abendgebet
Unterkirche Studierendenpfarrer Tilman Popp
20 Uhr **Adventsliedersingen des Chores der Frauenkirche**
Motetten und Liedsätze zur Advents- und Weihnachtszeit
Chor der Frauenkirche | Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer
Geistliches Wort Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke
Tickets 5 €

23. Dezember | Freitag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung
13 – 16.30 Uhr Offene Kirche
17 Uhr **24. Weihnachtliche Vesper vor der Frauenkirche**
Neumarkt Landesbischof Dr. Carsten Rentzing | Ministerpräsident Stanislaw Tillich
Superintendent Christian Behr | Oberbürgermeister Dirk Hilbert
Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Sopran Barbara Christina Steude | Alt Annekathrin Laabs
Bariton Egbert Junghanns | Bass Gunther Emmerlich
dresdner motettenchor | Leitung Matthias Jung
Blechbläserensemble Ludwig Güttler
Vereinigte Posaunenchor der Sächsischen Posaunenmission e. V.
Leitung Landesposaunenwart Tilmann Peter
Musikalische Gesamtleitung Ludwig Güttler

Veranstaltung der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.
in Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden

Live-Übertragung im MDR Fernsehen 

- 19.30 Uhr **Adventsliedersingen des Chores der Frauenkirche**
Motetten und Liedsätze zur Advents- und Weihnachtszeit
Chor der Frauenkirche
Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer
Geistliches Wort Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Tickets 5 €

24. Dezember | Samstag | Heiliger Abend

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
14 Uhr **Christvesper**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Chor der Frauenkirche
Musikalische Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer
16 Uhr **Christvesper**
Superintendent Christian Behr Kirchenbezirk Dresden Mitte
Johann Sebastian Bach
Weihnachtsoratorium Kantate I »Jauchzet frohlocket« BWV 248
Solisten | Sängerinnen und Sänger des Chores der Frauenkirche
ensemble frauenkirche
Musikalische Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer
22 Uhr **Christnacht**
Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke
Sopran Romy Petrick | Harfe Aline Khouri
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer

25. Dezember | Sonntag | 1. Christtag

- 11 Uhr **Festgottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Johann Sebastian Bach
Weihnachtsoratorium Kantate II »Und es waren Hirten in derselben Gegend« BWV 248
Solisten | Sängerinnen und Sänger des Chores der Frauenkirche
ensemble frauenkirche
Musikalische Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer
12.30 – 16.30 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Gottesdienst**
Oberlandeskirchenrat i.R. Dr. Christoph Münchow
21 Uhr **BACHzyklus X »Süßer Trost, mein Jesus kömmt«**
Johann Sebastian Bach
Kantate »Süßer Trost, mein Jesus kömmt« | Pastorella F-Dur BWV 590
Toccata und Fuge E-Dur BWV 566 | Choralbearbeitungen
Solisten | ensemble frauenkirche
Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer
Tickets 12 | 16 €

26. Dezember | Montag | 2. Christtag

- 11 Uhr **Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl**
Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke
Harfe Magdalena Schmutzler
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer
13 – 14.30 Uhr **Offene Kirche**

- 16 Uhr Geistliche Festtagsmusik**
Camille Saint-Saens Oratorio de Noël
Sopran **Susanna Martin** | Mezzosopran **Klaudia Zeiner** | Alt **Rahel Haar**
Tenor **Albrecht Sack** | Bass **Sebastian Richter**
Chor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Geistliches Wort **Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke**
Tickets 12 | 16 €
- 18 Uhr Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

27. Dezember | Dienstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche**
12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung
- 13 – 14.30 Uhr Offene Kirche**
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
- 18 Uhr Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
- 20 Uhr Dresdner Bläserweihnacht**
»**Virtuose Blechbläsermusik aus vier Jahrhunderten**«
Werke u.a. von **Henry Purcell, Giovanni Gabrieli, Michael Praetorius, William Brade** und **Johann Sebastian Bach**
Blechbläserensemble Ludwig Güttler
Leitung und Solist **Ludwig Güttler**
Tickets 18 | 32 | 54 | 69 €

28. Dezember | Mittwoch

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche**
12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung
- 13 – 18 Uhr Offene Kirche**
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

29. Dezember | Donnerstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche**
12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung
- 13 – 18 Uhr Offene Kirche**
18 Uhr Ökumenisches Abendgebet
Unterkirche Evangelische Seelsorge in der Bundespolizei

30. Dezember | Freitag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche**
12 Uhr Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung
- 13 – 18 Uhr Offene Kirche**
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

31. Dezember | Samstag | Altjahresabend

Am Vormittag und am Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Fernsehvorbereitungen und Proben nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

- 18 Uhr Gottesdienst zum Altjahresabend mit Heiligem Abendmahl**
Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke
Orgel NN
- 23 Uhr Andacht zum Jahreswechsel**
Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**

1. Januar | Sonntag | Neujahr

- 10.15 Uhr Neujahrsgottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Berühmte Chöre aus Bach-Kantaten
Kammerchor der Frauenkirche | ensemble **Frauenkirche**
Musikalische Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
Live-Übertragung im ZDF
Gottesdienstbesucher sind aufgrund der Live-Übertragung gebeten bis spätestens 10 Uhr Platz zu nehmen.
Am Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Fernsehabbauten, Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
- 18 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl**
Unterkirche **Pfarrer Joachim Zirkler**
Studienleiter am Zentrum des Lutherischen Weltbundes (Wittenberg)
- 20.30 Uhr Neujahrskonzert**
Georg Friedrich Händel Der Messias
Oratorium in englischer Sprache
Solisten | **Hallenser Madrigalisten**
Virtuosi Saxoniae | Leitung **Ludwig Güttler**
Tickets 19 | 34 | 64 | 84 €



Frauenkirche auf einen Blick

Gottesdienst

Alle Besucher sind herzlich eingeladen, in einer offenen Gemeinde den Gottesdienst zu feiern.

Sonn- und Feiertag 11 Uhr mit vokaler und 18 Uhr mit instrumentaler Kirchenmusik, einmal im Monat um 18 Uhr anglikanischer Gottesdienst in englischer Sprache

Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung

Die Mittags- und Abendandacht lädt ein, bei Musik und Wort zur Ruhe zu kommen. Im Anschluss erläutert ein Kirchenführer von der Kanzel aus Geschichte, Architektur und Ikonographie der Kirche. In der Andacht am Freitagmittag wird das Versöhnungsgebet aus Coventry gesprochen.

Montag–Samstag 12 Uhr

Montag–Mittwoch sowie Freitag 18 Uhr

Ökumenisches Abendgebet

Gruppen der Dresdner Kirchen gestalten die ökumenischen Abendgebete.

Donnerstag 18 Uhr | in der Unterkirche

Seelsorge

Wer in der Frauenkirche ein vertrauliches Gespräch führen möchte, kann dazu Mitarbeitende der Seelsorge im Kirchoraum ansprechen.

Montag–Samstag i. d. R. 14–16 Uhr während der Zeiten »Offener Kirche«

Trauung und Taufe

An ausgewählten Terminen finden Trauungen in der Regel samstags, Kindstauen sonntags statt. Anfragen nimmt das Pfarrbüro entgegen.

www.frauenkirche-dresden.de/gottesdienste

Kirchenführung

Führungen auf den Emporen sind tagesaktuell vor Ort zu erfragen. Während der Zeiten »Offene Kirche« stehen ehrenamtliche Kirchenführer als Gastgeber im Kirchoraum bereit. Audioguides sind in sechs Sprachen erhältlich:



Offene Kirche

Während der Zeiten »Offene Kirche« sind die Besucher eingeladen, den Hauptraum und die Unterkirche zu erkunden.

Montag–Freitag i. d. R. 10–12 Uhr und 13–18 Uhr
Einschränkungen durch Proben möglich,
am Wochenende wechselnde Zeiten

Filmvorführung

»Faszination Frauenkirche« Film über die Architektur, Geschichte und das heutige Leben in der Frauenkirche
Dauer ca. 20 min, im Untergeschoss der Frauenkirche während der Zeiten »Offene Kirche«

Ausstellung

Ausstellungsraum zur Würdigung der Spender, Förderer und Gestalter von Wiederaufbau und Erhaltung im Untergeschoss der Frauenkirche während der Zeiten »Offene Kirche«

Musik

Weltweit gefragte Ensembles und Chöre sowie das ensemble frauenkirche und die Chöre der Frauenkirche sind zu erleben.

Konzerte Samstag 20 Uhr | Geistliche Sonntagsmusik 14-tägig 15 Uhr | Orgelmittwoch 20 Uhr im Wechsel mit Kreuzkirche und Kathedrale | Bachzyklus an 10 Abenden pro Jahr | Literarische Orgelnacht bei Kerzenschein im Juni | Orgelnachtmusik bei Kerzenschein im Advent

Kuppelaufstieg

Auf der 67 m hohen Aussichtsplattform der Frauenkirche erwartet die Besucher ein Panoramablick über die Stadt Dresden und deren Umgebung.

September und Oktober

Montag–Samstag 10–18 Uhr | Sonntag 12.30–18 Uhr

November und Dezember

Montag–Samstag 10–16 Uhr | Sonntag 12.30–16 Uhr

Bitte beachten Sie die Zugangsvoraussetzungen!

Service

Stiftung Frauenkirche Dresden

Georg-Treu-Platz 3 | 01067 Dresden
Telefon 03 51.6 56 06-100 | Telefax 03 51.6 56 06-112
stiftung@frauenkirche-dresden.de
www.frauenkirche-dresden.de

Pfarrbüro

Telefon 03 51.6 56 06-510 | Telefax 03 51.6 56 06-520
pfarrbuero@frauenkirche-dresden.de

Spenderbetreuung

Telefon 03 51.6 56 06-225 | Telefax 03 51.6 56 06-211
spenden@frauenkirche-dresden.de
Spendenkonto:
Commerzbank AG
IBAN: DE60 8508 0000 0459 4885 00
BIC: DRES DE FF 850

Besucherdienst und Ticketservice

Georg-Treu-Platz 3 (1. Etage) | 01067 Dresden
Montag–Freitag 9–18 Uhr, Samstag 9–15 Uhr
Tickets & Führungen
Telefon 03 51.6 56 06-100 | Telefax 03 51.6 56 06-108
ticket@frauenkirche-dresden.de
fuehrungen@frauenkirche-dresden.de

Abendkasse

Frauenkirche, Eingang D | mindestens 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn

Vorverkaufsstellen

Dresden Information an der Frauenkirche
Treffpunkte der Sächsischen Zeitung
SZ-Ticket-Hotline: 03 51.84 04 2002
CTS-Verkaufsstellen bundesweit
Ticket-Hotline: 0 18 05.74 00 74
(14 Ct. pro Minute aus dem deutschen Festnetz) Preise an den Eventim-Vorverkaufsstellen zuzüglich weiterer Verkaufsgebühren, keine Ermäßigung.



Ermäßigungen

50% Ermäßigung in den Preiskategorien A bis H gegen Nachweis der Ermäßigungsberechtigung für junge Leute bis 27 Jahre, Studenten, Dresden-Pass-Inhaber, Schwerstbehinderte ab 80% (GdB) und eine Begleitperson (auf den dazu vorgesehenen Plätzen)

Preise sind einschließlich der Verkaufsgebühr der Stiftung Frauenkirche Dresden ausgewiesen. Bei Veranstaltungen der Stiftung Frauenkirche Dresden gelten deren Allgemeine Geschäftsbedingungen, die in den Vorverkaufsstellen der Stiftung Frauenkirche Dresden ausliegen und im Internet unter www.frauenkirche-dresden.de veröffentlicht sind.

Mit den besten Karten und attraktiven Angeboten Musik in der Frauenkirche erleben!

Nutzen Sie die Bestellvorteile, Angebote und Preisvorteile der Frauenkirchen-Karten! Die Frauenkirchen-Karte erhalten Sie auf Wunsch kostenfrei und unverbindlich über den Ticketservice.



Dresden-Tage – ein Angebot für Dresdnerinnen und Dresdner

Mit ausgewählten Konzerten des Musikjahrs 2016 möchte die Stiftung Frauenkirche Dresden besonders das Dresdner Publikum ansprechen. Auf allen Plätzen zahlen die Dresdner und Dresdnerinnen einen Vorzugspreis von nur 15 €* (gegen Vorlage eines Adressnachweises): 17. September





Stifterbrief

Dieser Stifterbrief wird ausgestellt über den Betrag von

300 €

auf den Namen von

Felix Müller

Die Stiftung Frauenkirche Dresden bestätigt hiermit,
diesen Betrag erhalten zu haben.



Unser Dankeschön für Ihre Spende

Jede Spende hilft! Spenden ermöglichten den Wiederaufbau der Frauenkirche und sind heute notwendig, um die Frauenkirche zu erhalten und das vielfältige Leben in der Kirche zu gestalten.

Symbolische Steinadoption

Ab einer Spende in Höhe von 300 € | 600 € | 1.000 € bzw. 1.500 € adoptieren Sie symbolisch einen Stein der Frauenkirche in vier verschiedenen Größen je nach Spendenhöhe.

Sie erhalten einen Stifterbrief mit Ihrem Namen, den Lageplan »Ihres« Steines, eine Fotografie der Frauenkirche des Fotografen Professor Jörg Schöner im A4-Passepartout mit Prägung sowie einen Eintrag Ihres Namens im digitalen Spendenregister, das im Ausstellungsraum im Untergeschoss der Frauenkirche eingesehen werden kann. Als Stifterbriefinhaber bekommen Sie dreimal jährlich die Broschüre »Leben in der Frauenkirche« zugesandt.

Symbolische Sitzplatzadoption

Ab einer Spende in Höhe von 2.500 € bzw. 5.000 € adoptieren Sie symbolisch einen Sitzplatz – ab 2.500 € in der 3. oder 4. Empore, ab 5.000 € in der 1. oder 2. Empore.

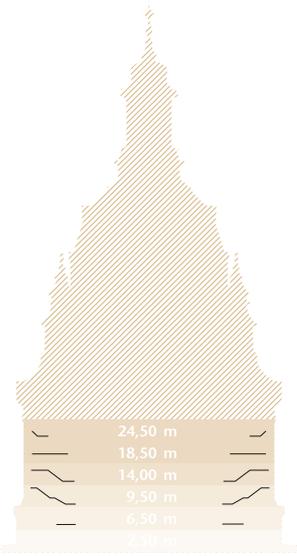
Sie erhalten einen Stifterbrief, ein Messingschild mit Ihrem Namen am Sitzplatz, die Kopie des Sitzplatzschildes für Sie zu Hause, den Sitzplan mit der Markierung »Ihres« Platzes, eine Fotografie der Frauenkirche (Außenansicht), einen Eintrag Ihres Namens im digitalen Spendenregister, das im Ausstellungsraum im Untergeschoss der Frauenkirche eingesehen werden kann. Als Stifterbriefinhaber bekommen Sie dreimal jährlich die Broschüre »Leben in der Frauenkirche« zugesandt. Bei einer Zustiftung werden Ihr Name und die Höhe Ihrer Zustiftung im Geschäftsbericht der Stiftung Frauenkirche Dresden im Stiftungskapital ausgewiesen.

Spendenkonto Stiftung Frauenkirche Dresden

Commerzbank AG | Konto: 0459 488 500 | BLZ: 850 80 000

IBAN: DE60 8508 0000 0459 4885 00 | BIC: DRES DE FF 850

Für jede Spende wird eine Zuwendungsbescheinigung erstellt, die beim Finanzamt geltend gemacht werden kann.



- Preisgruppe 1
 - Preisgruppe 2
 - Preisgruppe 3
 - Preisgruppe 4
4. Empore
 3. Empore
 2. Empore
 1. Empore
 Betstübengeschoss
 Kirchenschiff

Impressum

Herausgeber

Stiftung Frauenkirche Dresden | Georg-Treu-Platz 3 | 01067 Dresden
 stiftung@frauenkirche-dresden.de | www.frauenkirche-dresden.de

Geschäftsführung

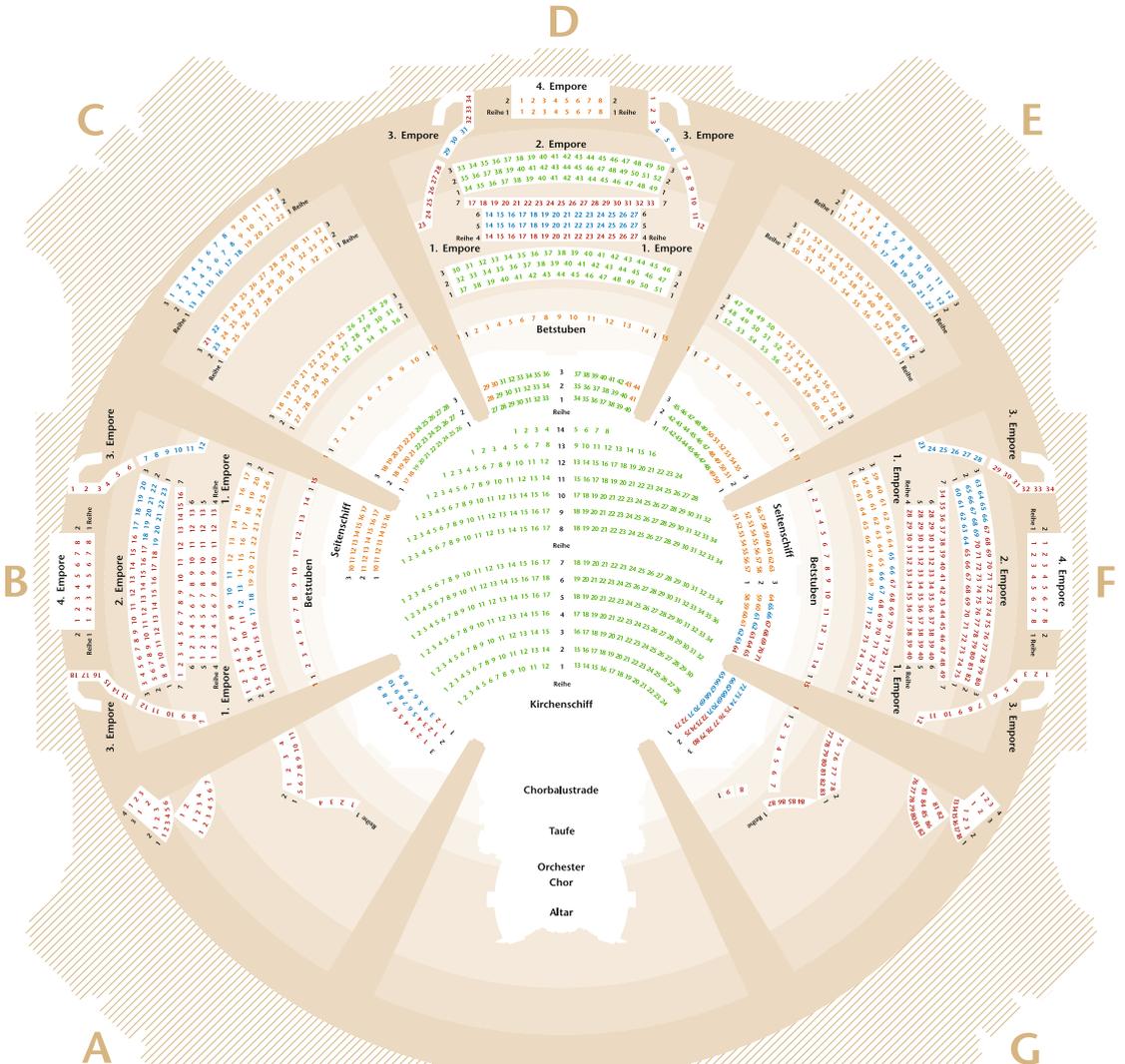
Pfarrer Sebastian Feydt

Dipl. rer. pol. Christine Gräfin von Kageneck

Redaktion Mandy Dziubaneck

Grafisches Konzept | Umsetzung THORN werbeagentur Leipzig

Abbildungen: Matthias Balk (Picture Alliance), Timotheus Eimert, Thomas Eisenhuth (Picture Alliance), Christoph Ellmers, Bettina Fürst-Fastré (Deutschlandradio), Steffen Füssel, Susann Hehnen, Daniel Heine, Stefan Höderath (Deutsche Grammophon), Grit Jandura, Mirco Joerg Kellner, Oliver Killig, Anna Krezel, Marlén Mieth, Achim Reissner, Jörg Schöner, Jens Schulze (DEKT), Annemone Taake, Ulrike von Strauwitz





Ihre Spende hilft die Frauenkirche zu bewahren

Frieden, Versöhnung und Toleranz zwischen den Völkern und Religionen: Dieses Ziel der Arbeit an der Frauenkirche sowie die langfristige bauliche Erhaltung des Gotteshauses erfordern ein neues, großes Engagement. Mit Ihrer Spende helfen Sie, die Ziele der Arbeit an der Frauenkirche umzusetzen. Daher bitten wir alle Spender und Förderer herzlich, ihr vorbildliches Engagement zu erneuern und fortzusetzen. Ebenso sprechen wir neue Freunde der Frauenkirche an: Unterstützen Sie unsere Arbeit!

Dr. Carsten Rentzing
Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens
Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Frauenkirche Dresden

Joachim Hoof
Vorsitzender des Stiftungsrates
der Stiftung Frauenkirche Dresden

Unser Dankeschön für Ihre Spende

Adoptieren Sie symbolisch einen beim Wiederaufbau verwendeten Stein (ab 300 €) oder einen Sitzplatz (ab 2.500 €) in einer Kirchenbank! Ausführliche Informationen finden Sie auf Seite 60 dieser Broschüre und im Internet unter: www.frauenkirche-dresden.de/spenden sowie über die Spenderbetreuung der Stiftung Frauenkirche Dresden

Stiftung Frauenkirche Dresden | Spenderbetreuung

Telefon: 03 51.65606-225

spenden@frauenkirche-dresden.de

Spendenkonto Stiftung Frauenkirche Dresden

Commerzbank AG

IBAN: DE60 8508 0000 0459 4885 00

BIC: DRES DE FF 850